

# Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Office-Zeitung

Ercheint wöchentlich sechsmal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1.40 RM., frei Haus 2 RM., einl. 20 Bg., Wochenblatt, Woche 30 Bg. Der Bezug kann mit jedem Tage beginnen. Bestellung nur monatlich 2 RM., (einschließlich 30 Bg. für Versand und Zerpöschung) ausschließlich Postfrei. Berlin und Schillingstr. 10, Postfach 117. 7a. Fernsprecher 332 12/332 14. Sommer-Nummer 333 86. Postfach-Konto: Stettin, Nummer 2094. Verlagsort: Stettin.



Anzeigenpreis: Anzeigenbreite 34 Millimeter breit, Millimeter 12 Bf., für „kleine Anzeigen“ (ortliche Gelegenheits-Anzeigen) und Familien-Anzeigen 10 Bf., Restzeilen 65 Millimeter breit, 10 Bf., Zerkung von Bild zu Bild, Rabatt nach Tarif, für Anzeigen unter 1000 Bf. sind 30 Bf. extra und das Porto für die Anzeigebriefe zu zahlen. Illustrationsanzeigen nach eigenem Verlangen. Für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen kann nicht garantiert werden.

Nummer 24

Mittwoch, 29. Januar 1930

Einzelpreis 10 Pfg.

## Das Ende des spanischen Diktators

### Noch kein Fortschritt

Die Koalitionsverhandlungen in Preußen.  
Berlin, 29. Januar.

Die Koalitionsverhandlungen in Preußen schreiten nur langsam vorwärts. Man nimmt sich Zeit. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat sich gestern vornehmlich mit dem Angebot des preussischen Ministerpräsidenten beschäftigt, ohne die Erörterungen zu Ende zu führen. Soweit man hört, ist in der völksparteilichen Fraktion die Meinung nicht allzu groß, auf der von Dr. Braun bezeichneten Basis ins Kabinett einzutreten. Besonders verstimmt hat es, daß das Ministerium ohne Vorprüfung, das der Volkspartei angetragen wurde,

nicht einmal etatisiert

werden soll. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei wird nach Abschluß ihrer Beratungen Herrn Braun über das Ergebnis unterrichten und wahrscheinlich weitere Forderungen stellen, so vor allem die nach einem Staatssekretärsposten. Auch die Frage der Belegung der Oberpräsidien wird in diesem Zusammenhang wohl angerollt werden. An der Kandidatur König in der Ministerpräsidentenwahl, der sich in diesem Punkte in einem gewissen Gegensatz zu dem Koalitionssführer Heilmann befindet, die Bildung der Koalition offenbar nicht ablehnen lassen. Es werden jetzt bereits die Namen anderer Kandidaten genannt, bei denen man ein größeres Verständnis für die Bedürfnisse der Universitäten voraussetzt. Neben dem Professor Nolting von der Universität Frankfurt und dem Präsidenten des Provinzialparlamentarismus für die Provinz Brandenburg und Berlin, Sr. v. Mecke, hat im Augenblick die höchste Anwartschaft wohl der Sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Baumbach, Professor der Nationalökonomie, der geistliche Oberpräsident der Provinz Sachsen ist. Es scheint, daß Ministerpräsident Braun diese Kandidatur begehrt, die wohl auch bei den interessierten Parteien wohl Anklang finden würde als die des Herrn König.

Auch die Fraktionen des Zentrums, der Demokraten und Sozialdemokraten hielten Sitzungen ab, in denen sie sich mit der Koalitionsfrage befaßten. Da sie aber zunächst den Bestand der Volkspartei abwarten wollen, wurden irgendwelche Beschlüsse nicht gefaßt.

Sie und da wurde die Frage aufgeworfen, ob eine Regierungsbildung ohne Demokraten, also mit Zentrum, Sozialdemokraten und Deutscher Volkspartei, möglich wäre.

Wir hatten solche Überlegungen für möglich. Da die Deutsche Volkspartei ins Preußenkabinett einzutreten müßte, wenn die Demokraten vorher ihren Austritt vollzogen, darf wohl als ausgeschlossen gelten.

### Ueber Aenderungen des Dolmetschertages wird nicht verhandelt

Warschau, 29. Januar. Wie die Agentur Preß behauptet, soll irgendeine Veränderung des deutsch-polnischen Liquidationsabkommens oder seiner Anfangs nach polnischer Auffassung nicht in Frage kommen. Detaillierte Verhandlungen finden nicht statt. Es könne sich überhaupt nur um die Auslegung gewisser Punkte des Abkommens handeln. Die „Gazeta Warszawska“ weist darauf hin, daß es ganz klar sei, daß die deutsche Seite finanzielle Vorleistungen gemacht habe, während Polen vorläufig nicht veröffentlichte politische Dprier ges bracht habe.

### Der Berliner Nachtragsetat vom Haushaltsausschuß abgelehnt

Der Haushaltsausschuß der Berliner Stadverordnetenversammlung hat gestern nach eingehender Beratung die Vorläufige des Nachtragsetats auf Rechnung des Nachtragsetats für 1929/30 in Höhe von 70 Millionen mit großer Mehrheit

### Primo de Rivera zurückgetreten

Ein Freund des Königs sein Nachfolger / Kampf um die Staatsform?

Madrid, 29. Januar. Ministerpräsident Primo de Rivera ist gestern abend zurückgetreten. Der König hat das Rücktritts-



Der zurückgetretene Diktator.

gesuch angenommen und den Chef des Militärkabinetts, General D. Maso Vereganger, Graf von Xauen, zum Ministerpräsidenten ernannt.

Bekanntlich hatte sich der spanische Diktator an die führenden Militärs gewandt, um festzustellen, ob seine Stellung bei diesen in Spanien sehr einflussreichen Persönlichkeiten noch einen hinterhältigen. Dieser Schritt Primo de Riveras erregte im Lande eine heftige Verurteilung. In Universitätskreisen von Barcelona, Sevilla, Granada und Salamanca herrschte seit einigen Tagen eine große Nervosität. Aus verschiedenen Provinzen trafen außerdem Nachrichten ein, daß

### eine starke Bewegung gegen Primo de Riveras Direktorium

im Gange sei. Es wird von einem allgemeinen Aufstand der Garnisonen gegen die Diktatur gesprochen. Primo de Rivera gab gestern abend selbst zu, daß er mit der Verdrängung der militärischen Führer einen Fehler begangen habe. Die militärischen Führer lehnen nämlich eine endgültige Entscheidung ab und sagen, es sei Aufgabe der Krone, über die Gestaltung der Regierung in Spanien zu entscheiden. König Alfonso, der sich bisher von allen diesen Entscheidungen fern gehalten hat, ist dadurch in eine ziemlich unangenehme Situation geraten. Man erwartet in hiesigen Kreisen einen

### schweren Kampf zwischen Monarchie und Republik.

Primo de Rivera berief gestern am späten Nachmittag eine Kabinettsbesprechung ein. Nach dieser Besprechung begab sich der Diktator in Begleitung des Innenministers und des Finanzministers zum König. Er legte dem König die politische Lage klar und forderte des Königs Unterstützung für ein Dekret, das die sofortige Absetzung des Generaloberherrn von Andalusien, des Infanten Don Carlos, eines Schwagers des Königs Alfonso, sowie des Generalkommandanten von Cadix verlangte. Als der König sich weigerte, diesen Entschlüssen zu unterzeichnen, reichte Primo de Rivera das Rücktrittsgesuch der gesamten Regierung ein, das vom König angenommen wurde. König Alfonso sprach der bisherigen Regierung für ihre unübertrefflichen Verdienste um Spanien seine höchste Anerkennung aus.

abgelehnt. Damit sind vorläufig im Anschluß die Grundfragen sowie die Gewerbesteuer gefallen. Aber auch alle anderen aus der Reihe der Fraktionen gestellten Anträge sind abgelehnt worden. So ist vorausichtlich auch im Kleinen der Stadverordnetenver-

Gleichzeitig ernannte der König den General Vereganger zum Ministerpräsidenten. Das alte Kabinett wird die Geschäfte bis zur Bildung der neuen Regierung weiterführen. Mit der Ernennung der neuen Minister wird für heute geredet. Die neue Regierung wird als

### Uebergangsdiktatur

betrachtet, die möglichst bald den Weg zu gesetzmäßigen Verhältnissen zu ebnen hat. Im ganzen betrachtet, scheint es sich um eine Loslösung zur Sicherung der Monarchie zu handeln, deren Zweckmäßigkeit in hiesigen politischen Kreisen fast bezweifelt wird.

Der Rücktritt des spanischen Diktators findet bei den in Frankreich lebhaften Beachtung. Das „Echo de Paris“ meint, Primo de Riveras guter Wille habe nicht genügt, Spanien aus der Trümmerei zu ziehen, in die es seit mehr als einem Jahrhundert gesunken sei. Vor den hiesigen Zeitungen breche die Diktatur ohne Widerstand zusammen, weil Primo de Rivera der Weltbild eines Aristokraten fehle. Der „Petit Parisien“ betont, die Wahl des Nachfolgers, der ein persönlicher Feind Primo de Riveras sei, sei bezeichnend für die Auffassung des Königs. Der „Matin“ hebt die Verdienste des Diktators um den sozialen Aufbau und um die öffentlichen Arbeiten hervor. Der „Excelsior“ sagt, Frankreich verliere in Primo de Rivera einen treuen Anhänger und Freund.

### Die Entwicklung der spanischen Diktatur

Die Diktatur Primo de Riveras hat sich entgegen zahlreichen Voraussagen länger als sechs Jahre behauptet. Am 19. September 1923 hatte der damalige Generalkapitän von Catalonien, General Primo de Rivera, in einem Manifest der allgemeinen Unzufriedenheit über die Erfolglosigkeit des Marokkoabkommens und die verfahrenen innerpolitischen Verhältnisse Ausdruck gegeben und mit Zustimmung des Königs ein Militärdirektorium gebildet, das die Volksherrschaft aufhob und die Garantien der Verfassung von 1876 außer Kraft setzte. Es gelang Primo de Rivera, dem vollständigen Marokko-Krieg durch Zusammenarbeit mit Frankreich im Jahre 1926 ein Ende zu bereiten. Trotz seiner unerschütterlichen Verdienste um die materielle Entwicklung und die wirtschaftliche Wohlfahrt des Landes verstand es der Diktator nicht, in der durch die rückfällige Pressezensur vergrößerten Öffentlichkeit Sympathien zu gewinnen. Auch aliente ihm die Schaffung einer eigenen politischen Organisation, die an die Stelle der alten Parteien hätte treten können, nicht in dem erwünschten Maße. Obwohl das Militärdirektorium im Jahre 1925 in eine zivile Regierung umgewandelt und daneben eine Nationalversammlung mit beratenden Befugnissen geschaffen wurde, wuchs die Opposition, die sich in mehreren Aufständen äußerte. Auch die Armee, auf die sich die Diktatur stützte, verband sich zeitweilig mit liberalen Republikanern wie Sanchez Guerra im Kampfe gegen Primo de Rivera. Der hauptsächlich auf volkshem Grunde beruhende Sturz der Diktatur hat die letzten Monate des Regimes verhäufert und dem Diktator selbst den Entschluß zur Kapitulation seines Unternehmens nahegelegt. Allerdings hatte er geahnt, die Rückkehr zu verfassungsmäßigen Zuständen, insbesondere die Neuwahlen, noch selbst veranlassen zu können.

Sammlung eine Mehrheit für die Vorläufige des Nachtragsetats nicht finden wird, steht der Nachtrag vor einer außerordentlich schwierigen Situation. Es dürfte danach nichts anderes übrig bleiben, als neue Tarifbedingungen vorzunehmen.

### Berlin borgt weiter

Der verderbliche Kommunalfinanzialismus.

Vertrauliche Verhandlungen parlamentarischer Körperlichkeiten haben eine seltsame Eigentümlichkeit: was hinter den verschlossenen Türen der Sitzungszimmer beraten und umjort wird, ist am anderen Tage öffentliches Geheimnis. So erfährt man denn auch, daß in einer vertraulichen Sitzung des Berliner Haushaltsausschusses mitgeteilt wurde, daß die Stadt Berlin voraussichtlich bis ultimo Januar einen 25-Millionen-Kredit von den Elektrowerken A.-G. erhalten wird. Man vermischt weiter, daß die Bedingungen dieser Anteile außerordentlich schmerzhaft sind und daß der Berliner Steuerzahler, wenn dieses Geschäft verliert gemacht wird, eine neue Sondersteuer von 2,5 Millionen für den fälligen Zinsbetrag aufbringen muß.

Diese Nachricht beleuchtet bizarri die geradezu katastrophalen Verhältnisse der Berliner Finanzen. Der Magistrat hatte sich zunächst zu einem tief eingetragenen Sparprogramm geäußert, durch die Erhöhung der Tarife bei den Verkehrs-Gesellschaften hatte er gerade dem Mittelstand und dem Arbeiter einen Hauptanteil an der Liquidierung der Mißwirtschaft der letzten Jahre übertragen. Und nun erfährt man, daß alle diese Rettungsmaßnahmen nur den berühmten Tropfen auf den heißen Stein darstellen, daß eine Rettung aus der Finanznot des Magistrats doch nur möglich erscheint, wenn weiter abgefordert wird, die entstandenen Lücken durch neue Schulden, neue Belastungen des ordentlichen Etats „gedeckt“ werden können. Dem Kommunalfinanzialismus Berlin ist es affir vorüberhanden geblieben, die Lebensnotwendigkeiten der dreien Masse in einer Weise zu verteuern, für die es auf Seiten des Privatkapitalismus kein Beispiel gibt. Leider sind diese „Zermürungsversuche“ Berlin nicht etwas typisches, was nur für die Reichshauptstadt Geltung hätte. In vielen Großstädten Deutschlands findet man eine ähnliche Entwicklung, was in nicht wundernehmen kann, wenn man sich das Beispiel der Haushaltpolitik des Reiches vergegenwärtigt. Es handelt sich hier also um eine allgemeine Erscheinung, die auch die Allgemeinheit in Deutschland betrifft und die zum Glück vielleicht das Gute für sich hat, daß sie endlich die friedenswürdige Geburt des deutschen Volkes zum Reizen bringt.

Aus ihrem eigenen Interesse heraus befaßt sich also die Öffentlichkeit mit den Möglichkeiten, die eine Rettung der kommunalen Finanzmiserere herbeiführen könnten. Allerdings muß weiter Kritik Berlin zum Beispiel sehr hoch oder minder die Privatierung aller Groß-Berliner Versorgungsaberte fordern, so heißt das, das sind mit dem Ende auszufüllen. In den Vereinigten Staaten, zum Teil auch in den großen europäischen Industrieländern, befinden sich die häßlichsten Verlebensanstalten und Versorgungsaberte in privater Hand. Bei uns in Deutschland war dagegen bereits in der Friedenszeit die Kommunalfinanzierung der lebenswichtigen häßlichen Betriebe durchgeführt, so daß es wohl kaum möglich sein wird, diese ganze Entlastung mit einem federführend wieder rückgängig zu machen. Es ist nicht sowohl die Kommunalfinanzierung der Betriebe als solche, die zu den Mißständen und dem jetzigen Zusammenbruch insbesondere Berlin geführt hat, es ist vielmehr der von jeder Kontrolle befreite Kommunalfinanzialismus, dem wir die heutigen beschämenden Zustände verdanken. Es ist der — das harte Wort muß ausgesprochen werden — kommunale Großwahnwitz, der sich in den letzten zehn Jahren bei uns ausgebreitet hat. Die Kommunen verpassen selbsterneuernde heute, daß sie keine andere Aufgabe haben, als dem öffentlichen Wohl zu dienen, und daß es ihre vornehmste Pflicht ist, über die von ihr geführten Betriebe der Öffentlichkeit auf das genaueste Rechenschaft abzulegen. Der Charakter des Bürokraten gefällt sich dagegen gerade gegnermäßig darin, die Ergebnisse der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden dem profanen Auge des Steuerzahlers zu entziehen. Wäre es nicht angebracht, den Auf nach Durchleuchtung, den man der Privatindustrie gegenüber gerade



# Neues aus Stettin

## Der Stettiner Flughafen — ein Fehlschlag?

Das Reich will ihm keine Unterstüßungen mehr geben!

Der Rechnungshof des Deutschen Reiches hat sich in einer an den Reichstag gerichteten Denkschrift mit der Entwicklung des deutschen Flugwesens beschäftigt. Er tritt dafür ein, die Kosten des Reiches für die deutsche Luftfahrt zu verringern, insbesondere soll sich das Reich bei Flughäfen mit geringerer Verkehr nicht mehr so stark finanziell engagieren, wie das bisher der Fall gewesen ist und für diese Flughäfen keine weiteren Mittel mehr bereitstellen.

Der Rechnungshof hat in diesem Falle besonders auf die Verhältnisse beim Stettiner Flughafen aufmerksam gemacht, der die auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt habe. Der Verkehr in Stettin sei im Vergleich zu den für den Hafen vom Reich aufgewandten Mittel zu gering, da in der letzten Flugaison der Stettiner Flughafen im Durchschnitt nur täglich drei Flugzeuge mit acht Fluggästen berührt hätten.

An sich dürfte in dieser Anleihenheit noch nicht das letzte Wort gesprochen sein, zumal aus von stettiner ausländischer Stelle berichtet wird,

daß das Reichsverkehrsministerium die Aufsicht des Rechnungshofes nicht teilt.

Nach stimmen die in der Denkschrift angeführten Zahlen über den Verkehr des Stettiner Flughafens nicht. Die Frequenzstatistik der letzten Flugaison ergibt ein wesentlich anderes Bild.

Zu prüfen bleibt allerdings noch die Frage, ob der Stettiner Flughafen nicht in Zukunft von den geplanten Einflüssen einer der Hauptlinien betroffen wird, so daß die Aufsicht des Reichsverkehrsministeriums für die Frequenzstatistik der letzten Flugaison ergibt ein wesentlich anderes Bild. Zu prüfen bleibt allerdings noch die Frage, ob der Stettiner Flughafen nicht in Zukunft von den geplanten Einflüssen einer der Hauptlinien betroffen wird, so daß die Aufsicht des Reichsverkehrsministeriums für die Frequenzstatistik der letzten Flugaison ergibt ein wesentlich anderes Bild.

Wenn auch, wie schon gesagt, das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, müssen wir jedoch auch hier wieder erwähnen, daß wir uns dafür einsetzen, daß der Stettiner Flughafen mehr machen zu wollen, als er werden kann.

## Wieder Eis im Haff

Der in den letzten Nächten ziemlich stark aufgetaute Frost hat im Stettiner Haff und im Pape-nasser bei Peitzhof Treibeisbildung verursacht. Das Eis ist allerdings noch leicht, so daß die Schifffahrt für Dampfer unbehindert, für Segler dagegen schon erschwert ist.

## Vom Wochenmarkt

Trübselig wie der feine Nebelregen ist heute auch das Geschäft auf dem Wochenmarkt obwohl das große Angebot an Blumen und Blumentöpfen eine sehr freundliche Note in das Grau des Tages hineinbringt. Auffällig ist die Zunahme der Stände, die Textilwaren um, feilhalten. Hier dürfte die ländlichen Marktbesucher für Absatz sorgen. Die Preise waren etwa folgende: Butter, 1 Liter, Sandbutter von 1,60 an, Wolkebutter von 1,50 an, Eier Stück von 0,13 an, — Geflügel und Wild: Putzer Huhn 1,10 bis 1,30, Wacholder reiner, Putzer Huhn 1,10 bis 1,20, Gänse Huhn von 1,10 an, Hafen Stück 6,50 Tauben Stück 0,90—1,00. — Die Preise für Fleisch waren im wesentlichen unverändert. — Obst, Gemüse, Südfrüchte: Äpfel 0,20—0,50, Zitronen drei Stück 0,20, Weißkohl 0,08—0,10, Kohlrabi 0,12—0,15, Fenchelknoll 0,15 und teurer, Gurken 0,15, Rosenkohl 0,35, Erbsen 0,10 je Pfund, Bismuthol Kopf von 0,40 an, Mohrrüben drei Pfund 0,25, Zwiebeln zwei Pfund 0,25 und billiger. — Fische: Quappen 1,30, Blei 0,60—0,90, Rauber 1,20, große reiner, Mögen 0,30—0,40, kleine lebende Heide 1,20, große billiger, Schleie 1,40—1,80, Rarpfen 1,30, Nalder 0,25—0,40, Schollen 0,40, Dorich 0,30, Stöberling 0,40, grüne Herringe 0,25—0,30.

Der vererbliche Unfug, durchgebrannte Sicherungen zu flicken. Am 17. Januar 1929 brannte die Werkstätte eines Schreinermeisters nieder. Das Feuer war im Maschinenraum ausgebrochen, wo B. eine eigene elektrische Lichtanlage unterhielt. Als Brandursache glaubte man, einen durch Flicker der Sicherungen hervorgerufenen Kurzschluß annehmen zu sollen. Denn B. gab auch zu, eine Sicherung, die kurz vorher durchgebrannt war, mit Blumenpapier geflickt zu haben. Ein Versuch, diesen eigenartigen Polizeiverfahren wieder zu vermeiden, und das Landgericht sprach B. am 30. Juli 1929 von der Anklage der fahrlässigen Brandstiftung frei. Dieses freisprechende Urteil wurde aber jetzt auf die Revision der Staatsanwaltschaft vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen. Die Straf-

ammer habe zu Unrecht angenommen, sich nur auf eine Prüfung der Fahrlässigkeit beschränken zu müssen. Ihre Aufgabe wäre es aber gewesen, alle Punkte zu berücksichtigen, aus denen eine Fahrlässigkeit auch in anderer Richtung gefolgert werden könne. Dabei seien insbesondere die einschlägigen Polizeiverfahren zu berücksichtigen. **Vertragsfreiheit der Besetzung zur Arbeitslosenversicherung.** Schon früher ist darauf hingewiesen worden, daß durch die Novelle des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 12. Oktober 1929 die Vertragsfreiheit der Beschäftigten bereits 12 Monate

(statt bisher 6) vor dem Tode erlischt, an dem das Lehrverhältnis durch Zeitablauf endet. Da Zweifel darüber vorhanden waren, von welchem Tage ab Arbeitslosenversicherungsbeiträge für Beschäftigte zu zahlen oder nachzuzahlen sind, hat der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in einem an die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände gerichteten Bescheide vom 29. November 1929 die Frage dahin entschieden, daß einer erstellten Lehrverhältnisse, die auf Grund einer erstellten Besetzungsanzeige bisher versicherungsfrei waren, aber bereits vor dem 1. November 1930 durch Zeitablauf endigen, mit dem 1. November 1929 versicherungspflichtig geworden sind. Eine rückwirkende Verpflichtung zur Beitragszahlung für die vor dem 1. November 1929 liegende Zeit kommt dagegen nach dem Bescheide des Präsidenten der Reichsanstalt mit Rücksicht auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Novelle nicht in Betracht.

# Fremdenverkehr und Unterkunfts-möglichkeiten in Stettin

In der Nachkriegszeit ist die Steigung des Fremdenverkehrs in immer höherem Maße zum Leistungsmerkmal der deutschen Städte geworden. Es wetteifern heute nicht nur die alten und neuen Sommerfrischen, Bäder- und Kurorte in den Bestreben, den Fremdenverkehr, insbesondere den aus dem Ausland, an sich zu ziehen, sondern es machen auch alle anderen Städte, insofern sie irgend etwas Bemerkenswertes aufzuweisen oder eine gute Lage an Durchgangsstraßen haben, gemaltige Anstrengungen, die belebenden Wellen des Fremdenstromes an sich zu lenken. Die Veranlagung von Kongressen und sonstigen großen Versammlungen liegt in dieser Natur.

Einer der Hauptfaktoren der Werbemöglichkeiten der Städte ist die Frage, ob die einzelnen Städte auch bezüglich des Bescherungsverwehens überhaupt auf einen großen Fremdenverkehr eingestellt sind. Der Deutsche Städtebund hat deshalb eine Umfrage an die Städte, Kurorte usw. ergoßen lassen, an deren Spitze die Aufsicht der Stadt Stettin beteiligt hat. Die Zahlen beziehen sich allerdings noch auf das Jahr 1928 bzw. auf den 31. Dezember 1928, da für das Jahr 1929 noch keine Zahlen vorliegen.

Stettin hatte im Jahre 1928 einen Fremdenverkehr von 123 133 Personen, für deren

Unterbringung (Zahl vom 31. Dezember 1928) 73 Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Herbergen mit insgesamt 856 Fremdenzimmern und 1649 Betten zur Verfügung standen.

Interessant ist hier ein Vergleich mit den entsprechenden Zahlen der Städte in der Großengruppe Stettins:

Hotels usw.	Zimmer	Betten
Stettin	73	856
Magdeburg	58	1058
Breslau	117	nicht angegeben
Duisburg	40	419
Mannheim	61	1191
Kiel	54	700
Hagen	185	799
Jalle	62	1083

Stettin scheidet also, obwohl hier dauernd über die Unzulänglichkeit des Unterbringungsverwehens, was Bettenzahl anbelangt, gelagt wird, im Vergleich mit den Städten seiner Großengruppe durchaus nicht ungenügend ab. Wenn man stattdessen die Zahl der vorhandenen Fremdenbetten auf je 1000 Einwohner verzeichnet, sieht es mit der Zahl 6 sogar auf der gleichen Stufe wie Berlin.

Leitung: Robert Vehn, musikalische Leitung: Albrecht Nehring.

## Aus dem Gerichtssaal

**Amisantenklagung.** In einer Urteilsart im Kreise Greifenhagen waren bei der Post Bescheidungen eingelaufen, daß Briefe nicht zugestellt oder von unbestimmter Hand geöffnet worden seien. Bei der Untersuchung geriet ein Beamter in Verdacht, um ihn zu überführen, sandte das Postamt Greifenhagen eines Tages einen Brief in die Urteilsart, der einen Weihnachtsgruß enthielt und der durch die Hände des verdächtigsten Beamten gehen mußte. Der Brief kam nicht an. Als der Beamte nach dem Verbleib des Briefes gefragt wurde, leugnete er zuerst, bei einer ferneren Durchsicht fand sich aber der Weihnachtsgruß in seiner Kleidung, worauf der ungenügende Postbeamte ein Geständnis ablegte. Die Untersuchung begründete er damit, daß er durch familiäre Verhältnisse in Not geraten sei. Das Stettiner Schöffengericht verurteilte ihn wegen Amisantenklagung zu sechs Monaten Gefängnis.

# Deutsche Amateurböger besuchen Amerika



Auf dem Dampfer 'Bremen' des Norddeutschen Lloyd hat sich eine Expedition des deutschen Reichsverbandes für Amateurböger, bestehend aus Hermann Becker, Berlin, (Rechtsgewicht), Albert Ledmann, Münden, (Mittelgewicht), Fige, Eberfeld, (Schwergewicht), Angler, Münden, (Weltergewicht) und Sportwart Mandlar nach Amerika eingeschifft. Die deutsche Vorkommenschaft wird in Newport, Boston und Cherbourg starten. Von links nach rechts: Angler, Becker, Fige, Mandlar, Ledmann.

## Heute gehen wir...!

<b>Stadttheater</b> 19,30 Uhr: "Die andere Seite."	<b>Bellevue-Theater</b> 20,15 Uhr: "Die Wittigwüden."
<b>Centralhallen</b> Das große Variete-Programm	<b>Weinblühe</b> Wibb, Ohlen Barockspiel, 20 Ja Speise u. Getränke Solide Preise.
<b>Preußenhof</b> Kaffee - Konzerte: Kongert Pommernlied.	<b>Konzerthaus</b> Brentuden Kongert Kongert-Kaffee
<b>Hauptbahnhof-Gaststätte</b> Küchenmusik: Gasthausmusik, Kongert Kongert Kongert	<b>Porthaus</b> Täglich, nachm. und abends: Kongerte.
<b>Café Blauer</b> Berliner Lok 6 Täglich Kongert Sonntags bis 4 Uhr	<b>Schloß-Kaffee</b> und -Restaurant Am Kaiser-Wilb-Dentim Täglich Kongert.
<b>Radtke</b> Sittin, Lauenstr. 22 Kaffee - Standtheater	<b>Ruhbergs Weinfeller</b> Kongert Gute Weine, Solide Preise.
<b>Reffinghaus</b> Wendstr. 33 Unterhaltungsmusik.	<b>Suttiners Kaffeterone</b> Kaffee - Kabarett Vorstellung täglich von 4 bis 6 und 8 Uhr. Lanz
<b>Café „Afa-Palast“</b> Täglich Kongerte. Kapelle v. d. Afe.	<b>Centralhallen-Tunnel</b> Bismarckstraße Jed. Dienstag, Donnerstag u. Sonntag, Lanz bis 4 Uhr, Sonntagskaffee.
<b>Afa-Palast</b> 6,30 u. 9 Uhr: Chaplin- Kongert: Der Pilger, 6,30 Chaplin im Feinesse, Wunderkinder.	<b>Stettiner Urania</b> Urania Resonanz, Kongert, Brigitte Gern, u. Wochentags 6,00 u. 8,30
<b>Scala-Kaffeterone</b> Berliner 111 65. Die Herrin u. ihr Knecht, 4,30 6,30 8,45 Denn, Singing Fool.	<b>Altantik</b> Kaffeterone 23 Der fliegende Cowboy, Nacht in Fremdenland, Siedlich, 6,30, Sonntag 8.
<b>Palast</b> Sittin, Lauenstr. 22 Täglich Kongerte. Kongert Kongert Kongert	<b>Neues Lichtspielhaus</b> Königsstr. 2, Tel. 209 59. Die jelti, Bergangenheit der Ipa Gortel, Am, 4,30, 8,45, 8,45.
<b>Capitol</b> Barockstr., neb. Gasthaus, Sing. Spitzgasse, Kongert Kongert Kongert	<b>Grünhofer Lichtspiel-</b> bühne, Schirmerstr. 16 Morgentag, Kongerte.
<b>Elite-Lichtspiele</b> Männer ohne Beruf Die indische Frau, Land u. Leute im Juntal.	<b>Welt-Lichtspiele</b> Kaffeterone 188 Kind der Junggefallen, Zagobud u. Berbereren Alpine Wägen.
<b>Germania-Theater</b> Barockstr. 28/29. Um Witternacht, Koch ein Baby.	<b>Apollo-Theater</b> Um Witternacht, Koch ein Baby.
<b>Union-Theater</b> Kaffeterone Die Herrin u. ihr Knecht, Dorn u. der Dorn.	<b>Titania</b> Kaffeterone 5 Die Frau, die jeder liebt, die Frau, Schatten der Nacht.
<b>Hansa-Lichtspiele</b> Königsstr. 4 a. Kongert Die Frau im Farnstein.	<b>Sedina-Lichtspiele</b> Kaffeterone 102. Innere Liebe war Ende Der Unbekannte.
<b>Café Erholung</b> Kaffeterone 4. Kongert Jeden Sonntag bis 4 Uhr Lanz.	<b>Kasteller</b> Er Schanz Beerzucht Schiffahrt des reisenden Kaffeterone, Vor. Kiche
<b>Franziskaner</b> Berliner Lok 1. Kongert Kongert Kongert	<b>Krauses Bierstuben</b> Kongert Kongert Kongert
<b>Münchener Bräuhaus</b> Kaffeterone 21, Tel. 261 15 Kongert Kongert	<b>Wilde'sche Bierstube</b> Kongert Kongert Kongert
<b>Zum Stammisch</b> Kongert Kongert Kongert	<b>Sad's Restaurant</b> Kongert Kongert Kongert
<b>Bahnhofswirtschaft</b> Kongert Kongert Kongert	<b>Bahnhofswirtschaft</b> Kongert Kongert Kongert
<b>Korfo</b> Kongert Kongert Kongert	<b>Café Imperator</b> Kongert Kongert Kongert
<b>Parade-Buffet</b> Kongert Kongert Kongert	<b>Café Vaterland</b> Kongert Kongert Kongert

## Water sagt zur Mutter:

Wenn das Mädchen in die Ehe geht, in die Progre oder ins Reformhaus geht, soll es Pfingst-, Waldstraßen, Küsterpuder und die tollsten Brautgaben nicht vergessen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entriß uns der Tod nach kurzem, schwerem Leiden meinen über alles geliebten Mann, meinen geliebten treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und herzenguten Onkel, den

Rechtsanwalt und Notar

Dr. Walter Franz-Jentsch

Hauptmann d. Res., Ritter hoher Orden in seinem 54. Lebensjahre.

In tiefster Trauer im Namen der Hinterbliebenen Margarete Franz-Jentsch geb. Ruprecht Werner Franz-Jentsch Bertl Ruprecht

Stettin, den 28. Januar 1930. Petrihostraße 23.

Die Beisetzung findet am Sonnabend, den 1. Februar mittags 12 Uhr von der großen Kapelle des Hauptfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir höflich abzusehen.

Mein hochverehrter Sozius, der Rechtsanwalt und Notar, Vorsteher der Anwaltskammer,

Herr Dr. Walter Franz-Jentsch

ist gestern nachmittag nach kurzer, schwerer Krankheit entschlafen.

Ich beklage tief seinen Verlust, und daß es mir nur zwei Jahre vergönnt gewesen, mit diesem hervorragenden Manne und edlen Charakter, der mir ein treuer, väterlicher Freund war, zusammenzuarbeiten.

Sein Leben und Wirken wird mir stets Vorbild bleiben, wie ich auch seiner in tiefster Dankbarkeit immer gedenken werde.

Stettin, den 29. Januar 1930. Kleine Domstr. 22.

Dr. Hans Albrecht Carganico Rechtsanwalt.

Unser Dr. Franz-Jentsch ist nicht mehr!

Aus einem an Arbeit und Pflichten überreichen Leben wurde er durch den Tod läß herausgerissen. Mit ihm ist ein Mann von uns gegangen, dessen Name in der deutschen Ruderei einen guten Klang hatte.

Wir haben in ihm nicht nur unseren langjährigen Vorsitzenden und Führer verloren; der Kamerad verließ uns, um den sich die gesamte Sport-Germania in Liebe und Verehrung scharte. In Walter Franz-Jentsch verkörperte sich für uns das Ideal des hochherzig gesinnten deutschen Mannes und Rudersers.

Wir vergessen ihn nicht!

Ruder-Verein Sport-Germania E.V.

Am 24. Januar 1930 verschied nach langem schweren Leiden unser lieber Kollege und langjähriger 1. Vorsitzender,

der Staatl. Lotterie-Einnehmer Herr

Theodor Sendler

im 80. Lebensjahre.

Wir verlieren in ihm einen treuen Kollegen, der bis zuletzt seine Kräfte in den Dienst unserer gemeinsamen Interessen gestellt hat. Sein Andenken wird in uns fortleben.

Die Vereinigung Preußischer Lotterie-Einnehmer der Provinz Pommern E. V.

Stettin, den 29. Januar 1930.

Eine Freude für jede Hausfrau! Enorme Preissenkung für alle Kaffeesorten!

Den besten Euer Liebden-Kaffee erhalten Sie schon für Rm. 3,- des Pfund, einen guten rein schmeckenden Kaffee sogar schon für Rm. 2,- des Pfund. Benutzen Sie die günstige Gelegenheit, ehe der Kaffee wieder teurer wird.

- Spar-Kaffee (orange Packung) ... 2,00
Kranzchen-Kaffee (viol. Packung) ... 2,20
Hotel Kaffee (rote Packung) ... 2,50
Aromata-Kaffee (grüne Packung) ... 2,60
Karlsbader-Trank (Silber-Packung) ... 2,80
Feinfrank (Gold-Packung) ... 3,00

Schultz & Lübcke

Kleinvorverkauf Frauenstraße 33. Bestellaufnahme: Telefon 3311 und 3322. Gegründet 1853. Lieferung frei Haus durch Auto. Verkaufszeit 8-19 Uhr.

Plötzlich und unerwartet land auf der Fahrt nach Rottendam den Seemanns Tod bei dem Untergang der Freya mein inzig geliebter Mann und treusorgender Vater seiner Kinder.

der Kaplän Johannes Berndt

im Alter von 40 Jahren.

In tiefstem Schmerz:

Jose Berndt, geb. Klose, Edith und Rolf nebst Verwandten.

Stettin, den 29. Januar 1930.

Nach langem Warten wurde uns die schreckliche Gewissheit, daß beim Untergang des Damotors Freya mein innig geliebter Mann, herzlicher, treusorgender Vater, einziger guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

I. Maschinist Willy Nießen

im 39. Lebensjahre den Tod in den Wellen fand.

Dies zeigen in tiefem Schmerz im Namen aller Angehörigen an

Frau Emilie Nießen, geb. Jordan, nebst Heinz und Ingrid.

Lange Straße 32.

- Stettin: 25. I. Gottfried Hagenstein, 80 J. Beis. Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofes. — 27. I. Betty Biederstedt, geb. Freund, 34 J. Beis. Donnerstag mittags 12 Uhr von der Kapelle des Nemitzer Friedhofes. — 27. I. Mathilde Malchow, geb. Heidenreich, 82 J. Beis. Donnerstag nachm. 2.15 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofes. — 27. I. Ernestine Pflanz, verw. Schaker, geb. Wehnert, 65 J. Beis. Donnerstag nachm. 2.15 Uhr von der Halle des Nemitzer Friedhofes. — 28. I. Kaufmann Max Joachim, 74 J. Beis. Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Halle des jüdischen Friedhofes. — Anklam: 27. I. Ida Fürstner, geb. Hagemann, 39 J. Beis. Donnerstag nachm. 3 Uhr vom Krankenhaus. — Arnswalde: 26. I. Richard Goltz, 33 J. Altam: 27. I. Amardus Gerling, 83 Jahre, 8 Mon. Beis. Donnerstag nachm. 2.30 Uhr vom Trauerhause, Fürstenstraße 32. — Buchenhol: 26. I. Ida Albrecht, geb. Neubäuser, 55 J. Beis. Donnerstag nachm. 1 Uhr. — Finkenwalde: 26. I. Clara Stöhr, geb. Kistenmacher, 63 J. — Gülzow: 25. I. Albert Butz, 42 J. — Greifswald: 27. I. Werner Gaude, 42 J. Beis. Donnerstag nachm. 2.30 Uhr von der Kapelle des alten Friedhofes. — Greifenhagen: 27. I. Franz Schulz, 49 Jahre, Beis. Freitag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Kottlenweg. — Görzitz: 27. I. Benno Zander, 35 J. Beis. Donnerstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause. — Karwitz: Ww. Wilhelmine Kowp, geb. Zessin, 76 J. Beis. Donnerstag nachm. 3.30 Uhr vom Gutshause. — Klein-Dallentin: 27. I. Christlieb Kuchenbecker, 75 J. Beis. Donnerstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause. — Prenzlau: 26. I. Marie Stolzenburg, geb. Kühn, 66 J. — Pyritz: 26. I. Wilhelm Gold, 84 J. Beis. Donnerstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Kl. Papierstraße 5. — Reetz: 27. I. Ww. Auguste Thiele, geb. Burmeister, 77 J.

Veröffentlichungen pommerischer Landratsämter

Die Konz. und Konzessionen ist in dem Hinblickbestande des Dorfleiters Willt Seiden in Strippen in amtlicher Weise festgestellt. Den Eigentümern bitten die Landratsämter Strippen und Fremden, die vom Herrn Veterinärarzt an Ort und Stelle gegebenen Spermafragen werden hiermit befragt. Anklam, den 24. Januar 1930. Der Landrat, Dr. Billingsbarn.

Sichtbildabende!

Wie im Vorjahre veranstaltet der Kreisverband für Jugendpflege auch in diesem Winter Sichtbildabende, und zwar: Mittwoch, den 29. Januar, in Altköhen (Gasthof Müller), am Donnerstag, den 30. Januar, in Nüßenhagen (Gasthof Admig), am Freitag, den 31. Januar, in Nüßenhagen (Gasthof Renalt).

Außer den Darbietungen der örtlichen Jugendpflege gelangen zur Vorführung der Lichtbildvorstellung: „Der Mann Hans und seine Seife“ und der Film: „Eine Großtat deutschen Geistes“ (im Doppelton über den Atlantik).

Sowohl der Sichtbildabend, als auch die beiden Abende sind die Einbuher der Orte sowie der Landratsämter, als auch, herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Die Herren Ortsvorsteher erlaube ich, dies amtlich bekanntzugeben. Nüßenhagen, den 20. Januar 1930. Der Vorsitzende des Kreisverbandes.



Todesfälle:

Stettin: Gustava Gumz, geb. Siewert, 75 J. Beis. Donnerstag nachm. 2 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofes. — 24. I. Theodor Sendler, 80 J. — 27. I. Karl Paepfer, 62 J. Beis. Freitag nachm. 2.15 Uhr von der Hauptkapelle d. Hauptfriedhofes.



wenden aus dem Erlöse der alten Spitze erzielt. Kamerad Partels erhielt das Ehrenzeichen des Preussischen Landwehrregiments für seine 40jährige Dienstzeit.

**Kulturn. Kriegerverein.** Sieben Kameraden gehören dem Verein über fünfzig Jahre an.

Fünfzehn Jahre Obermeister. Kriegerverein Karl Moag, sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum, in dem Obermeister der Kriegerverein wiedergeburt worden.

**Uedemünde. Lehrer Bedent.** Im Alter von fast 80 Jahren hat der Lehrer in 1. August Bedent.

**Kriegerverein. Siegelbesitzer a. D.** Reichel wurde im hiesigen Kriegerverein für 40jährige Oberpostkammer a. D. Panfom und Kaufmann A. Müller für 30jährige Mitgliedschaft mit dem Jubiläumsgeschenke ausgezeichnet.

**Zorgsam. Personalien.** Mit dem 1. Februar d. J. ist Oberbürgermeister von nach, hat sich sein 70. Geburtstag, nach Stettin verlegt worden. — Mit demselben Termin übertrug der hier auftragweise beschäftigte Lehrer Hofmann eine Vertretungsstelle in Schwerinsburg, Kreis Anklam.

**Blühende Kunstgemeinde.** Die Kunstgemeinde (1100 Mitglieder) plant für Februar drei Vorstellungen: „Meier Heimbrecht“ — „Wiener Blut“ — „Eufa, das Kind“. Das Dänische Landes-theater ist zur Aufführung gewonnen worden.

**Polizist. Justizpersonalien.** Der preussische Justizminister hat den hiesigen Rechtsanwalt Dr. Lepore zum Notar ernannt.

**Ehrenvorsitzender.** Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde Major v. Weddich, der erste Vorsitzende des Kriegervereins, zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

**Es wird gearbeitet.** Die Vorbereitungen zum letzten Städtefesttag des vorvergangenen Jahres, der hier am 23. Februar stattfinden, sind im Gange. Es wird ein großes feierliches Ereignis werden.

**Verpachtung der Kirchenanlagen.** Am Montag wurden die Sopitalgärten und Kirchenanlagen an die Weidwiesen verpachtet. Weidwiesen sollen bei der Verpachtung der Kirchenanlagen Holschneider Güter mit 300 Mark für den Jahresfrist I (97) ha, Major Fischer v. Selendorff mit 150 Mark für den Jahresfrist II (73) ha und Hofbesitzer Braun mit 200 Mark für den Jahresfrist III (45) ha. Der enbändige Zuschlag wird erst am 3. Februar erteilt. Bei der Sopitalgärten erfolgte der Zuschlag sofort. Hier waren Weidwiesen: Apotheker Schmidt mit 350 Mark für den Jahresfrist I (97) ha und der Offizier v. Zander mit 160 Mark für den Jahresfrist II (73) ha.

**Verpachtung der Kirchenanlagen.** Am Montag wurden die Sopitalgärten und Kirchenanlagen an die Weidwiesen verpachtet. Weidwiesen sollen bei der Verpachtung der Kirchenanlagen Holschneider Güter mit 300 Mark für den Jahresfrist I (97) ha, Major Fischer v. Selendorff mit 150 Mark für den Jahresfrist II (73) ha und Hofbesitzer Braun mit 200 Mark für den Jahresfrist III (45) ha. Der enbändige Zuschlag wird erst am 3. Februar erteilt. Bei der Sopitalgärten erfolgte der Zuschlag sofort. Hier waren Weidwiesen: Apotheker Schmidt mit 350 Mark für den Jahresfrist I (97) ha und der Offizier v. Zander mit 160 Mark für den Jahresfrist II (73) ha.

**Verpachtung der Kirchenanlagen.** Am Montag wurden die Sopitalgärten und Kirchenanlagen an die Weidwiesen verpachtet. Weidwiesen sollen bei der Verpachtung der Kirchenanlagen Holschneider Güter mit 300 Mark für den Jahresfrist I (97) ha, Major Fischer v. Selendorff mit 150 Mark für den Jahresfrist II (73) ha und Hofbesitzer Braun mit 200 Mark für den Jahresfrist III (45) ha. Der enbändige Zuschlag wird erst am 3. Februar erteilt. Bei der Sopitalgärten erfolgte der Zuschlag sofort. Hier waren Weidwiesen: Apotheker Schmidt mit 350 Mark für den Jahresfrist I (97) ha und der Offizier v. Zander mit 160 Mark für den Jahresfrist II (73) ha.

**Marz Jährlinge.** Für die ebenfalls zu Potsdamern gemählten Josiedemokratischen Stadtratsordneten Gehlert, Pohl und Maier-Döring treten Eibenhäuser Tisch und Zimmermann Ulrich in die Stadtratsordnungsversammlung ein.

### Bezirk Köslin

**Köslin (Persante). Auszeichnung.** In einer Soliervorlesung der Feuerwehr wurde dem Brandmeister, Fleischermeister Max. Baerl, für 40jährige treue Mitarbeit und hervorragende Verdienste um die hiesige Freiwillige Feuerwehr das goldene Ehrenzeichen des Preussischen Feuerwehrverbandes feierlich überreicht.

### Erfolgreiche Solebohrung

**Köslin.** Nachdem bereits einige Zeit auf dem Hofe des jüdischen Kaufmanns nach Sole gebohrt worden war, traf man in der Tiefe von 43 1/2 Metern auf eine harte Soleader.

### Neue Schulhäuser im Kreise

**Köslin (Persante).** Bei dem hiesigen neuen Schulhause land am Sonnabend die Abnahme durch die zuständigen hiesigen Räte. Heute wird die hiesige Einschulung im Dienstag, 28. d. Mts., in die neue Schule in Neusee (Kr. Kolberg) feierlich eingeleitet werden. Am Freitag voriger Woche wurden die neuen Schulen in Badstube und Gerwin ihrer Bestimmung übergeben. Landrat und Vertreter der Schulbehörde nahmen an den Feierlichkeiten teil.

### Bürowahlen

**Belgarh.** In der Sitzung der Stadträte am Dienstag wurden durch den kommissarischen Bürgermeister Dr. Raaf der Stadtkassier Dr. Frick Hofe als beiderseitiger Beigeordneter und als unbesoldete Stadträte: Kaufmann Benzke, Hotelbesitzer Volter, Lehrer M. J. J. und Reichsbahnassistent Kanj in ihr Amt eingeführt und vereidigt. Zum Stadtratsordnungsleiter wurde Dr. bis herige, Bürgermeister Sch. (SPD.) und Kaufmann Max (Dm.) vorgeschlagen. Letzterer wurde im zweiten Wahlgang mit 12 gegen 8 Stimmen gewählt. Zu dessen Stellvertreter wählte man Rechtsanwalt Dr. Beil. Zum Schriftführer Amtsinhaber Schwanke und zu dessen Stellvertreter Postinspektor Endrumeit. Somit ist das Büro national-bürgerlich. Die Wahl des Stadtparkassenverbandes erwarbte zwei Punkte wurde dann bermalis vertagt. Zum hiesigen Male hatte die SPD-Fraktion den Antrag: Herabsetzung der Zählerliste für Gas von 1,90 auf 0,90 RM. und für Elektrizität von 1,50 auf 0,50 RM. eingebracht. Durch namentliche Abstimmung wurde die Vorlage mit 15 gegen 7 Stimmen abgelehnt, zur weiteren Bearbeitung aber dem Magistrat überwiesen.

**Unfall.** Als die Lehrerin Kapske am Dienstag nachmittags ein Fenster im

Gemeindehaus öffnen wollte, wurde sie von dem herabfallenden oberen Klappfenster des Fensters am Kopf schwer verletzt. Der hinzugekommene Arzt Dr. Nische stellte u. a. eine Gehirnerkennung fest.

**Schneelager.** Hohes Alter. Ihren 88. Geburtstag feierte Frau Olga Kannerberg in fröhlicher und geistiger Frische.

**Trasche (Kr. Neustettin).** Hohes Alter. Hier starb am Montag plötzlich die älteste Einwohnerin unseres Dorfes, die Witwe Amalie Bader im Alter von fast 85 Jahren. Sie war bisher immer sehr rüstig gewesen.

**Belgarh. Neue Gutsaufteilung.** Das im hiesigen Kreise gelegene, etwa 3000 Morgen große Rittergut Gr. Ramin wird durch die Sieblingsgesellschaft Dahlem in Sieblungen angelegt. Die Lage des Gutes ist für Sieblingszwecke vortrefflich geeignet. Das Rittergut, Wolkerei, Brennerei und Viehhaltungsaufstellungen in unmittelbarer Nähe liegen. Die Verhandlungen stehen vor dem Abschluss. Das Gut war in drei Generationen im Tiedebach Besitz.

**Köslin. Stadtratsordnungsänderung.** In der letzten Stadtratsordnungsitzung wurde der Vorstand einstimmig wiedergeburt. Bürgermeister Dr. Cäsar führte die neuen Ratsmänner Wolfgramm und Hinz in ihr Amt ein.

**Zanzenburg. Rentier Wilhelm Krenz.** Im Alter von 85 Jahren ist hier der Rentier Wilhelm Krenz gestorben.

### Bezirk Straßund

**Straßund. Der Artushof als Stadtparkanlage.** Wie man hört, soll die Stadtparkanlage mit der Abicht umgeben, den „Artushof“ zu kaufen.

**Straßund. Das Ende einer Autogarage.** Das hiesige Amtsgericht verurteilte gestern das zweite, große Grundstück des Schlossherrn Albert Heine, der hier eine ausgedehnte Autogarage besaß und in wirtschaftlichen Verfall geriet. Dieses Grundstück, das im Besitz des Amtes Straßund war, wurde mit 41.000 Mark. Hauptgläubiger war eine hiesige Bank. Vorien fand nicht zu übernehmen. Der Zuschlag wird am 10. Februar erteilt. Es macht sich gegenwärtig ein Ansehen der Grundstückspreise bei Juugensversteigerungen bemerkbar, was auch in diesem Falle wieder zum Ausdruck kam.

**Eine alte Firma geht ein.** Das weit über die Grenzen der Stadt bekannte und seit einigen Jahrzehnten bestehende Eisenwarengeschäft von Julius Sandhoff, vorm. Reichshof-Kruger, Bodenstraße 1, wird jetzt aufgelöst. Das Grundstück der Radfahrer, Juncker Karl Straßund an gekauft, wird ein Geschäft zu vergrößern. Das geschlossene Geschäft wird an den Kaufmann Sandhoff an den Kaufmann.

**Presse (Kr. Greiffswald).** Einen bedeutenden Verlust hat der hiesige Gesangsverein „Fischer Liedertafel“ durch den Weg-

gang seines bisherigen Dirigenten erlitten, der sehr beliebt war. Man hofft aber baldigen Ersatz. Der Gesangsverein zählt zurzeit 54 aktive und 24 passive Mitglieder.

**Preow. Vaterländischer Frauenverein.** In der Jahresversammlung des Vaterländischen Frauenvereins wurde der Jahresbericht mit Interesse verfolgt. Dem Zweigverein sind außer Preow noch die Drie Hrensberg, Preow und Wed angegeschlossen. Die Stammlisten der Mitglieder betragen 225. Aus Mitteln einer Veranstaltung konnte zu Weihnacht ein Alterskaffee und eine Kinderweihnachtsfeier veranstaltet werden. Schmeier Schwig F. a. d. hat ihr Amt im Zweigverein am 25. Januar angetreten.

**Gröslin. Abjektiv vom Amt.** Am vergangenen Sonntag hielt Pastor Bahrt, der in den Ruhestand tritt, vor einer überfüllten Kirche seine Abschiedspredigt. Über 20 Jahre hat der allverehrte Seelsorger in unserem Kirchspiel seines verantwortungsvollen Amtes gewaltet.

### Nachbargebiete

#### Schadenfeuer im Kreise Dt. Krone

**Stranz (Kr. Deutsch-Krone).** Bei dem Abhandlung der 11. d. Mts. in einem Maschinenwerkstatt bedeckten Feuer aus, das sehr schnell um sich griff und in kurzer Zeit das Gebäude in Asche legte. Die übrigen Gebäude des Bestandes waren angegriffen, konnten jedoch von den Feuerwehrgesellschaften werden. Mitterbrandt sind außer 100 Zentner Stroh sechs Pferde.

#### Bürgermeisterwahl

**Bärwalde (Hm.).** Bürgermeister Johannes Kaumann ist am Donnerstag von den Stadtratsordneten für die dritte Amtsperiode erneut zum Bürgermeister gewählt worden. Bürgermeister Kaumann bildet am 11. März d. J. auf eine 20jährige Amtszeit als Bürgermeister in Bärwalde (Hm.) gewählt. Bisher war er vier Jahre in derselben Eigenschaft in Prentsch (Westpr.) tätig. Er ist 46 Jahre alt.

**Zehdenick (Mark).** Das Fest der goldenen Hochzeit begeht heute das August-Bühnenfeste Ehepaar.

**Neubrandenburg (Mecklbn.).** Inmitten im Stadtparlament. Bei der letzten Stadtratsordnungsitzung kam es zu unliebsamen Zwischenfällen im Sitzungssaal. Einige unannehmliche Äußerungen auf Seiten der Sozialdemokraten waren abgelehnt worden. Dies nahm die meistens aus kommunikativen Mitleiden bestehende Jähzorn zum Anlass, in ein mildes Geplöle auszuweichen. Zur Schlichtung stimmten einige Jähzorn die Internationale an. Nun wurde die Sitzung unterbrochen und die Zuständigkeitsfrage von der Polizei geräumt. Ein unbekannter Täter warf eine Zündkerze, so daß die Sitzung abgebrochen werden mußte. Um solche unliebsamen Zwischenfälle zu vermeiden, sollen nach dem Beispiele des Nachbarstädtchen Friedland in Zukunft für die Zuhörer Einlasskarten ausgegeben werden.

### Die rote Spinne



3. Fortsetzung — Roman von Felix Neumann

„Ma — du übertriebst ein wenig. Wir haben doch trotz der Geldentwertung noch recht hübsche Bilanzen gekehrt! Wir will es nicht recht zugehen, den Schmutz in Händen dieser Emporkömmlinge zu haben!“

Der Alte erhob sich und ging um den Tisch. Er hand vor dem Sohn, der sich erhoben hatte.

„Mit Sentimentalitäten kommt man nicht weit! Wert dir das. Vielleicht ist es ganz gut, wenn die Glücksspinne aus dem Hause kommt!“

Magnus sagte nichts und ging hinaus. Ihm war dies Gespräch peinlich.

Am Nachmittag sah Frau Bedum im Telefon in einem weichen Licht. Der rechte Fuß im Verband ruhte auf einem Kissen. Sie hatte sich eine recht unangenehme Verletzung zugezogen und bedürfte längerer Schonnung.

Spille sah sich gegenüber und betrachtete mehrere kleine Porzellanfiguren und -teller, die ihr zur Ansicht zugeordnet worden waren.

„Welches Mädel wollen wir nun zum Hochzeitsgast wählen, Mama?“

Sie schob die Sachen über den Tisch. Die Kaffeekanne sah hübsch. Das hübsche Geplöle vom originell wirken, aber in Massen ist es gräßlich. Am besten gefällt mir dieses Suet, das die kleinen Schmuckstücke und Käfer darstellt.

Frau Bedum ergriff eine der Unterlappen. „Reizend in der Tat! Und dann in der Mitte diese hübsche rote Spinne. Das ist originell. Ich habe ja etwas noch nicht gesehen!“

Spille betrachtete das in ihren Händen befindliche Etid auch von der Rückseite. „Mama — weißt du, was die eingebrannten Buchstaben neben dem Schriftzeichen bedeuten?“

„Das ist vielleicht der Name des Malers, der das Mädel entwarf.“

Im Vorarten des schloßartigen Herrenhauses hörte man Mädchenstimmen eines Fensters und blickte neugierig hinab. Eben jetzt am Portal ein Kraftwagen vor-

dem ein sehr eleganter Herr entstieg, der einen kleinen Lederteller in Händen hielt. „Gut sei Dank, Herr von Aien Saden verpachtet uns. Es scheint der Thüringische Bogen zu sein. Aber — er kommt nicht selbst, sondern schickt einen seiner Verkäufer —“

Als der Diener eintrat und melden wollte, wüßte Frau Bedum ab. „Ja — wir wissen schon, führen Sie den Herrn herein.“

Magnus trat ins Zimmer. Er hatte darüber abgelegt und dem etwas verärgerten Bedienten Mantel und Hut in die Hand gedrückt. Mit weltmännlicher Verbeugung näherte sich der junge Thüringer den Damen, die referiert grüßten.

Frau Bedum hielt es nicht für angebracht, dem „Kommiss“ gegenüber Umstände zu machen, und Spille hatte in der Pension Intrudierung eingebracht bekommen.

„Was ist denn das? —“

„Um einen Wink der Hausfrau nahm Magnus lächelnd Platz. Er durchschaute die Lage und amüsierte sich lässlich.“

Sorglos und unumhüllig schenkte er dann die Schätze aus, während ihn Spille verstohlen betrachtete.

Diese schlanken weisen Hände mit dem mundernollen Seltstahl zogen sie an. Und dann die ganze Erscheinung.

„Nun ja — das Heutzutage Thüringisch vor vornnehm und sehr geschickt aus dem Personal, aber — ich habe, das dieser Herr nur ein Antiquarier war.“

„Bald kam man trotz aller Skepsis ins Gespräch.“

Welcher Dame löst sich nicht die Zunge, wenn Gold und Edelsteine, erkiesener Schmutz der Gegenwart der Unterhaltung wird. Magnus selgte und erklärte!

„Und wie lat er es! Er pries nicht an. Aber zu jedem Etid wußte er die Geschichte zu berichten. Er schickte in besonderer Weise die Gegenstände zwischen den verschiedenen Schmutzarten. Was zu einander paßt und was nicht!“

„Nur, und gut, die Damen lauschten mit rotem Wangen, und selbst Frau Bedum ward verwirrt.“

Sie drohten und verjuchten, prüften vor dem Spiegel und wußten bei der letzten Auswähl nicht, wofür sie sich entscheiden sollten. So kam es, daß die Zeit verrann und plötzlich der Diener eintrat, der den Tee meldete.

Ein geistlicher Augenblick, was sollte man tun! Und das Geschäft war noch lange nicht abgeschlossen.

„So besah dem Frau Bedum, den Tee hier zu servieren und auch für den Herrn ein Gedächtnis zu bringen.“

Es wurde recht anregend.

Nach einer eingehenden Erklärung, die Magnus über einen Ring gab, der besonders wertvolle Arbeit aufwies, meinte Spille: „Sie müssen schon ziemlich lange bei Herrn Thüringisch sein!“

„Da war das Geheimnis nicht länger zu wahren.“

Die Antwort lautete: „Oh ja — schon von meiner Geburt an.“

Ein hübsches Schwelgen folgte, dann räuselte sich Frau Bedum und die Tochter tortierte ein wenig ihre Stellung.

Sie rauchte nämlich gerade mit übereinandergeklagten Anien eine Zigarette. Nun aber richtete sie sich empur, musterte den ihr sehr sympathischen Herrn und sagte fessend: „Verzeihen Sie, der Diener hat wohl — Sie sind kein Angestellter der Firma?“

Magnus sagte ruhig und ungezwungen: „Wie man es nehmen will! Auf Lebenszeit angeheilt bei meinem Vater!“

„Ach — — —“

# Handel - Schifffahrt - Märkte

## Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit

Der höchste Stand seit der Währungsstabilisierung.

Ende 1929 erreichte die Arbeitslosigkeit nach den Gewerkschaftsermittlungen, die im Gegensatz zu den Ermittlungen der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung auch die Ausgesteuerten erfassen, mit 20,3 Prozent aller Mitglieder einen seit Beginn der Währungsstabilisierung nicht mehr erreichten Stand. Es waren arbeitslos bzw. beurlaubt sich in Kurzarbeit:

	Arbeitslos		Kurzarbeit	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Ende	5,2	14,4	8,7	10,5
August	5,2	13,5	9,5	10,5
September	5,5	12,7	11,0	10,6
Oktober	6,7	6,5	14,2	11,5
November	7,0	14,6	21,5	14,6

Am stärksten wirkte sich — schon aus saisonmäßigen Gründen — die Arbeitslosigkeit im Bauwesen aus:

	1926	1927	1928	1929
Bauarbeiter	41,1	52,7	53,1	53,0
Zimmerer	28,9	35	43,5	32,5
Maler	33,6	31,4	34,6	44,2
Dachdecker	41,9	66,1	55,1	59,0
Steinarbeiter	15,2	32,0	45,3	58,3
Holzarbeiter	22,5	10,6	17,6	24,4
Grobkeramik	26,8	23,7	29,0	39,9

Die Arbeitsverhältnisse am Baumarkt wurden 1929 besonders ungünstig durch die infolge des strengen Winters erst im April möglich gewesene Aufnahme der Bautätigkeit beeinflusst, die bereits vielfach im November wieder eingestellt wurde.

Von den übrigen Gruppen waren Ende Dezember arbeitslos in der Metallindustrie 13,2 Prozent (November 11,3 Prozent), Textilindustrie 12,2 Prozent (10,8 Prozent), Bekleidungsindustrie 22,2 Prozent (15,9 Prozent), Schuhindustrie 20,2 Prozent (16,7 Prozent), Nahrungs- und Genussmittelindustrie 9,8 Prozent (7,2 Prozent), Tabakindustrie 16,5 Prozent (12,4 Prozent), Lederindustrie 15,8 Prozent (14,3 Prozent), Buchdruckergewerbe 12,3 Prozent (11,3 Prozent), Lithographengewerbe 14,1 Prozent (12,2 Prozent).

## Die deutsch-polnischen Vereinbarungen

Weiterführung der Verhandlungen. Amtlich wird mitgeteilt: Zwischen der Panstwowy-Bank Rólny und der Getreide-Industrie- und Kommissions-A.-G. ist vor einigen Tagen ein Vertrag über eine einheitliche Behandlung des Roggenausfuhrmarktes bis zum 10. Februar 1930 zustande gekommen. Soweit dafür Verwaltungsmaßnahmen der polnischen oder der

deutschen Regierung notwendig sind, sind sie in einem Notenwechsel zwischen den beiden Regierungen gestern festgelegt worden.

Diese — längere kurzfristige Verständigung hat den Zweck, Zeit für eine endgültige

Regelung der Zusammenarbeit der beiden Länder bei der Roggenausfuhr zu gewinnen. Die Verhandlungen werden daher fortgesetzt und man hofft, bis zum 10. Februar 1930 zu einem endgültigen Abschluß zu kommen.

## Produkten- und Viehmärkte

### Stettiner Produkte

**Getreide.**  
Stettin, 29. Januar. Getreidenotierungen für 1000 kg wassergefülltes Stettin: Roggen (pomm., märk.) 73-74 kg 164, Weizen (pomm., märk.) 78 kg 249, Hafer 53-54 kg 148, Sommergerste zu Industrie- und Futterzwecken 150-160, Braugerste 170-185. Tendenz: ruhig.

### Berliner Produkte

Berlin, 29. Januar. Die ausländischen Marktnotierungen haben auch für heute einen Einfluß auf das Geschäft im Berliner Getreidehandel nicht nehmen können. Im Weizenhandel hatte sich sowohl im prompten wie im Lieferungshandel mehr Inlandsangebot hier zusammengefaßt, so daß sich die Notierungen bei der herrschenden Kaufmühsamkeit nicht stellen. Außerordentlich umfangreich waren heute die Absagen für Roggen. Obwohl wiederum Stützungskaufe im Markt waren, vermochten sich die Anfangsnotierungen nicht zu behaupten.

Für Hafer drücken die reichlichen Offerten des Auslandes. Die Preise für diese Getreideart haben sich auf der ganzen Linie erniedrigt.

Mehl still, selbst zu entzogenen kommenden Angeboten ist kein Umsatz zu tätigen.

**Notierungen vom 28. Januar.**  
Weizen: märk. 76-77 kg 244 bis 247, dto. 78-79 kg 247 bis 250, März 261 bis 259,50, Mai 272 bis 270,50, matter; Roggen: märk. 72 kg 160 bis 163, später 170 wassergefüllt Berlin, März 182 bis 181, Mai 189,50 bis 188, matter; Gerste: Sommergerste 170 bis 180, Futtergerste 147 bis 158, ruhig; Hafer: märk. 131 bis 141, mecklenburgischer Weibler 54-55 kg 158 wassergefüllt Berlin, März 147,50 bis 146, Mai 157 bis 155,50, matt; Mais: loko Berlin als la plata 166, dto. frei Wagon Hamburg als rumänisch. 151, ruhig; Weizenmehl: 29,50 bis 35, ruhig; Roggenmehl: 22 bis 25, ruhig; Weizenkleie: 9,50 bis 10, ruhig; Roggenkleie: 8,25 bis 8,75, ruhig; Viktoriaerbsen 23 bis 31, kleine Speise-Erbsen 21 bis 24, Futtererbsen 18,50 bis 20, Peisulskan 17,50 bis 19,50, Ackerbohnen 18 bis 19, Wicken 21 bis 24, blaue Lupinen 14 bis 15, dto. gelbe 17 bis 18, neue Seradella 25 bis 30, Rapskuchen 16,75 bis 17,25, Leinkuchen 21,60 bis 22, Trockenschrot 7,20 bis 7,40, Soja-Extraktions-Schrot 14,60 bis 14,90, Kartoffel-Höcker 13,60 bis 14.

**Berliner Anfangsterminnotierungen vom 29. Januar.**  
Weizen: März 259 RM., Mai 270 RM., Roggen: März 160,50 RM., Mai 188 RM.

### Speisefette

Berlin, 28. Januar. Amtliche Butternotierungen ab Station (Fracht und Gebinde zu Lasten des Käufers): I. Qualität per Zentner 155, II. Qualität per Zentner 140, abfallende 124 RM. Tendenz: stetig.

### Vom nord- und ostdeutschen Holzmarkt

Schreibt uns unser Mitarbeiter: Die Berichte, die aus Rußland über den Fortgang der Waldarbeit und die Ausfuhr des Rohholzes aus den polnischen Forsten wegen der ungünstigen Witterung einen verhältnismäßig schleppenden Fortgang. Es sind bisher ziemlich wenig Stammblöcke nach Deutschland verkauft worden, da die Sägewerksbesitzer befürchteten, die verlangten Angelder nutzlos hingegeben zu haben, und das Holz nicht selbster zu erhalten. Die polnischen Staatsforstdirektionen schaffen emsig das an verschiedene deutsche Firmen verkaufte Stammblöcke zu den staatlichen Holzwerken, auf denen es geschitten werden soll. Trotzdem die ostdeutschen Sägewerksbesitzer sich bemühen, größere Abschlüsse in frischer Stammware zu tätigen, kam man über vereinzelte Geschäfte nicht hinaus. Vor allem bestand großes Angebot in schwacher Stammware, und es wurden hiervon verhältnismäßig kleine Partien zu etwa 100 RM. frei Berlin, bei 60 Prozent I. Klasse, verkauft. In Bauware sind die Umsätze sehr bescheiden, die Sägewerke bemühen sich zwar um größere Abschlüsse in Balken, Kantböhlen und Schwallen. Es fehlt aber an Käufern. Die schlechte Lage des Baumarktes und die schlechten Aussichten vertrieben größere Transaktionen. Während das Geschäft in Sachsen und Thüringen in Tischlerholzern etwas rezer geworden ist, berichtet der Berliner Platzholzhändler, der von maßgebendem Einfluß auf die Verkaufsverhältnisse für die ostdeutsche Sägewerksindustrie

ist, über stockenden Umsatz und ungünstige Preisverhältnisse bei steigenden Unkosten. Das Geschäft in Erlenschmittholz dürfte für die außerordentlich schwierigen Ausfuhrverhältnisse in Polen, besonders in Wolhynien, die durch den jetzt fehlenden Frost bedingt sind, beeinflusst werden.

## Swinemünder Hafenverkehr

(Eigener Drahtbericht.)  
Eingekommen am 28. Januar:  
MS: Irma, Heilmann, 189, Kopenhagen, leere Flaschen. Schl. Karl Kiehn, W. Bröker, 38, Faxö, leer.  
L. Henry Kiehn, J. Bröker, 1065, Faxö, Kalksteine.  
L. Theo Kiehn, Hartan, 965, Faxö, Kalksteine.  
MS. Alma, de Bühr, 184, Kopenhagen, Altsen.  
D. W. C. Frohe, Schmidt, 535, Flensburg, Güter.  
Schl. Parnass, Jark, 156, Hamburg, leer.  
L. Senator, Henning, 2177, Hamburg, Benzin.

Ausgegangen am 28. Januar:  
MS. Olga, Koppelman, 274, Odense, Gerste.  
D. Alexandra, Eckardt, 1241, Danzig, Heringe.  
D. Aenne, Rosenberger, 343, Hamburg, Güter.  
D. Alex, Ahnger, 1049, Rostock, Getreide.  
D. Nancy, Sonesoo, 906, Nordenham, leer.  
D. Kong Haakon, Christensen, 2404, Kopenhagen-Gotenburg, Güter, Passagiere.  
D. Stadt Stolp, Andreis, 416, Stolpmünde, Güter.  
D. Straßburg, Kruse, 1482, London, Güter.  
MS. Ella, Nysgaard, 168, Aarhus, Güter.  
D. Felicia, Lohmann, 1944, Liverpool, Hafer.  
D. Verdandi, Petersson, 634, Malmö, Güter.

Eingekommen am 29. Januar:  
D. Bergenhus, Meier, 2336, Kopenhagen, Güter und Passagiere.  
D. Luleå, Freyholz, 1556, Malmö, Güter.  
D. Stolp, Genschütz, 1389, Stolpmünde, Güter.  
MS. Zeus, Pohl, 161, Aarhus, Altsen.  
D. Kolberg, Leu, 260, Stolpmünde, Güter.  
Ausgegangen am 29. Januar:  
Schl. Karl Kiehn, Bröker, 38, Faxö, leer.  
L. Wilhelmine Kiehn, Beulke, 1053, Faxö, leer.  
L. Grete Kiehn, Fock, 1047, Faxö, leer.

## Wasserstände

	29. I.	27. I.	25. I.	24. I.
<b>Odergebiet</b>				
Landaberg, W. ----	0,33	0,37	0,70	0,70
Kahner ----	1,68	1,01	0,51	0,39
Dyherthur ----	0,32	1,01	0,51	0,39
Glogau ----	0,32	1,01	0,51	0,39
<b>Elbegebiet</b>				
Laun-Läger ----	-18	-27	-23	-19
Leimnitz-Elbe ----	-37	-37	-35	-41
Außl-Elbe ----	-31	-37	-25	-14
Dresden-Elbe ----	-150	-149	-163	-162
Pegelsstand der Oder (Baumbück) am 28. Januar: Morgens 8 Uhr 0,66 m, mittags 12 Uhr 0,68 m.				

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Nuthmann in Pasewalk, Marktstraße 8, ist am 20. Januar 1930, das Konkursverfahren eröffnet worden. Zum Konkursverwalter wurde der Kaufmann Karl Voelker, Pasewalk, ernannt. Prüfungstermin findet am 18. Februar d. Js. 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Pasewalk statt.

## Schiffahrts-Anzeigen

### Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Rotterdam	Falk	Danzigka	5. 2.
Rheinflüssen			
Antwerpen	Gudrun	Freibezirk	1. 2.
Hamburg	Jakoba	Freibezirk	30. 1.
	Gertrud	Freibezirk	1. 2.
Kiel, Bremen	Pro	Parantzollw.	5. 2.
Erling	Erling III	Parantzollw.	5. 2.
Königsberg	Pionier	Parantzollw.	5. 2.
Danzig/Libau	Siegfried	Freibezirk III	1. 2.
Riga	Greif	Freibezirk III	1. 2.
Helsingfors	Nordland	Freibezirk VI	1. 2.†
Abo	Henny	Freibezirk VI	1. 2.†
Norrtöpping	Victoria	Freibezirk II	5. 2.†
Stockholm			

† Passagierdampfer.

Rud. Christ. Gribel.

## Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
† Reval	*Sachsen	Freib. Sch. V	31. 1.
	*Brandenburg	Freib. Sch. V	7. 2.
† Kotka	*Sachsen	Freib. Sch. V	31. 1.
Stockholm	*Nürnberg	Freib. Sch. II	10. 2.
London	Wartburg	Freib. Sch. VII	3. 2.
Danzig	Piteåll	Freib. Sch. III	8. 2.
Memel			
Westschwed.	Luleåll	Freib. Sch. II	1. 2.
Westnorweg.			
Königsberg	Vineta	Parantzollw.	1. 2.

\* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.  
† Eisklasse

## Stettiner Dampfer-Compagnie.

### Nach Stockholm direkt

und den bekannten Durchgangsstationen ladet im Freibezirk Schuppen II  
**D. Svea** (Kpt. Sködebrand)  
Expedition am Donnerstag den 30. d. M., abends  
Um getl. Güterzuweisungen bitten.  
**Mundt & Schütt.**

## FORENEDE

Kopenhagen } D. „Odin“ jeden Sonnabend†  
Gothenburg }  
Kopenhagen } D. „Kong Haakon“ jed. Dienstag†  
Oslo } D. „Bisp“ ca. 31. Jan.  
Kölning- }  
Möb } D. „Bisp“ ca. 31. Jan.  
Heronen }  
Kopenhagen }  
Arendal-Christan- } jeden Donnerstag  
sand + Stavanger- }  
Haugesund + Bergen- } D. „Bergenhus“ ca. 30. Jan.†  
Christiansund } D. „Saga“ ca. 6. Febr.  
Moldoen + Dront- }  
helm. Durchfahrt } ca. 13. Febr.†  
nach Nordnorweg. }  
Manchester }  
Liverpool } D. „Taarnholm“ ca. 1. Febr.  
Swansea }  
Newyork D. „United States“ 12. Februar†  
Boston. }  
Philadelphia } D. „Georgia“ ca. 30. Januar  
Baltimore }

Afrika D. „Egholm“ ca. 8. Februar  
† auch für Passagiere.  
**Gustav Metzler.**

## Regelmäßiger Dienst der Ellerman's Wilson Line Ltd. STETTIN-HULL

Nächste Abfahrt Dpr. „TINTO“  
Expedition 14. Februar 1930.  
Telephon 311 71 u. 312 70. Johann Reimer.

## Amtliche Anzeigen

Herr Ernst Wendt, Sobotaallee 5, Erdg., beabsichtigt, seine aus 5 Zimmern bestehende Wohnung, Küche, Bodenhebe und Korridor bestehende Wohnung gegen einen nicht veräußerbaren Darlehenszinsfuß von 3000 M abzugeben. Die eingetragenen Wohnungsfüchenden werden hiermit aufgefodert, binnen einer Woche schriftlich zu erklären, ob sie zur Zahlung obiger Summe bereit sind, wobeijenfalls Ablehnung angenommen wird.  
Magistrat - Wohnungsamt.

Die Wammschiff des Rotkreuzers „Sannover“, Kapitän Laub, legt am 30. Januar 1930, vorm. 9 Uhr, im Zimmer 17, Berlarung ab.  
Stettin, den 28. Januar 1930.  
Das Amtsgeriät, Abteilung 5.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Binnenschiffregister des Amtsgeriäts Fürstberg 1, Meckl., unter Nr. 312 eingetragene, nachfolgende befristete Schiff Berlin Nr. 21, März 1930, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden. Das Schiff befindet sich in Bütz i. Pom. Eizenlandt von 307,292 Lauen Tragfähigkeit, aus Holz mit Leinwand Segeln, eine Bedingung, erbaute im Jahre 1900. Der Versteigerungstermin ist am 29. Januar 1930 in das Schiffregister eingetragen. Als Eigentümer war damals der Schiffseigener Johann Gestlitz in Berlin-Spandau, Müggelschloßstraße 25, eingetragen.  
Bütz i. Pom., den 27. Januar 1930.  
Das Amtsgeriät.

## Wetterbericht

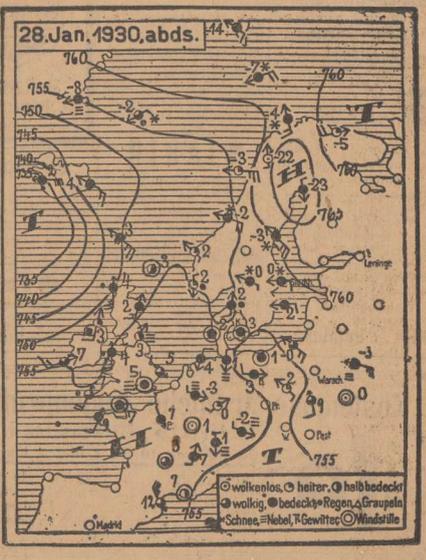
Das Wetter am Mittwoch.  
Das Gestern abend über Mitteldeutschland liegende Teilstück ist mit seinem Zentrum nach der östlichen Ostsee abgewandert und vertieft sich heute zwischen den Ausläufern des binnisch-baltischen und demens des Südwesteuropas vorstößenden Azorenhochs, welche durch eine Brücke über Schottland miteinander in Verbindung stehen. Diese letztere verstärkt sich und es hat bis auf weiteres nicht den Anschein, daß die Randgebilde des südlich von Island liegenden Tiefs diesesbe zerstören und Einfluß bei uns gewinnen werden.

Das Wetter am Donnerstag.  
Schwache bis mäßige Wind aus West bis Nordwest, welche Tiefs diesesbe, strichweise Niederschläge, mild, verbreiteter Nebel.  
Niedrigste Temperatur der Nacht zum Mittwoch +0,5 Grad, morgens 8 Uhr +1,5 Grad, mittags 12 Uhr +4 Grad.  
Sonne- und Mondzeiten am 30. Januar.  
S.-A. 7,48, S.-U. 16,39, M.-A. 8,42, M.-U. 17,07 Grad.

## Abrauen der Bäume

Das harte Auftreten der Goldfarreraue macht umfassende Maßnahmen zu ihrer Beseitigung notwendig. Die Goldfarreraue ist an den äußeren Zweigspitzen, mit Borste an Eichen, Rothbäumen, Eichenhäuten und Eichen, einige Blätter zusammen, spinnet sie ein und legt ihre Eier darin ab. Die Bäume schlüpfen schon im Herbst aus und überwintern in den Röhren als kleine milchstarke Larven, behaarte braune Stützgruppen mit gelbem Fleck am Hinterleib. Im Frühjahr befallen sie das Rest, freisen sämtliche befallenen Bäume ab und wüchsen dann den Stamm herum und auf die Nachbarbäume.

Unter Hinweis auf die Strafbarkeit des § 368 Ziffer 2 des Reichsstrafgesetzbuchs und auf Grund des § 25 der Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten vom 9. Oktober 1928 wird angeordnet, daß mit der Beseitigung der Bäume diesesbe sofort zu beginnen ist. Der Zeitpunkt, bis zu welchem in diesem Jahre das Abrauen der Bäume im Stadbezirk Stettin durchzuführen ist, wird auf den 20. März festgelegt.  
Stettin, den 24. Januar 1930.  
Städtische Feld- und Forstpolizei.









Zu mehreren Kleidern passend arbeitet man sich den Complet-Mantel M 33257 aus reichem Wollstoff oder Seide und garniert ihn mit Bieser oder Zeise. Erforderlich 2,60 m Stoff, 100 cm breit. Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite zu je 1 Mark.

Sehr flott macht das hochgefällige Kleid K 21577 aus leichtem Wollstoff oder Seide mit Glodenrock und durchgeprägtem Gehrel. Reanzt sich die Garnel mit aufgesetzten Glodenzeilen. Erforderlich 3 m Stoff, 100 cm breit. Beyer-Schnitte für 98 und 104 cm Oberweite zu je 1 Mark.

Mit M 21578 zeigen wir die neue Form für einen kurzen Mantel aus Trench, der nach unten glöckig ausfällt. Einfarbiges Tuch ergibt die Formelenden und die Bekleidung der Ärmel, denen sich ein schmaler Stragen anfügt. Erforderlich 2,50 m Stoff, 130 cm breit. Beyer-Schnitte für 98 und 104 cm Oberweite zu je 1 Mark.

Die neue Jacke B 21590 aus kariertem Wollstoff bildet eine



M 33257  
Beyer-Schnitt



K 21577  
Beyer-Schnitt



M 21578  
Beyer-Schnitt



B 21560  
Beyer-Schnitt

Mäntel und Jacken,  
zum Kleid passend

K 21581  
Beyer-Schnitt



M 5054  
Beyer-Schnitt

höfliche Ergänzung zum nebenstehenden Kleid. Stenden aus dem einfarbigen Stoff mit Lefe hängenden Enden ergeben eine ganze Garantie. Erforderlich 1,45 m kariertes Stoff, 130 cm breit, 25 cm Beschnitt, 100 cm breit. Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite zu je 70 Pfg.

Das Vormittagskleid K 21581 aus mittelfarbigen Wollstoff erhält seine den Hüften gut anliegende Form durch feilliche Quereinschnitte im Leibchen, die vom Gürtel verdeckt werden. Der Glodenrock besteht aus vier Bahnen. Erforderlich 3,20 m Stoff, 100 cm breit. Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite zu je 1 Mark.

Schmale Reißverschlüsse begrenzen die Pländer des Completmantels M 5054 aus Tuch oder dem Stoff des Kleides. Die Rückenmetze hält ein Halb Gürtel zusammen. Erf. 2,65 m Stoff, 130 cm breit. Beyer-Schnitte für 98 u. 104 cm Oberweite zu je 1 M.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, bestelle man alle Schnitte durch: Verlag Otto Beyer, Leipzig, Weststraße 72.

Der Completgebauke wird überall mit Begierde aufgefunden und auch am Selbstbesatzung wieder neue Gehalt annehmen. Die Wollstoffe werden in verschiedenen Stärken zueinander passend gewebt, der leichter für das Kleid, der dickere im gleichen Muster für den ergänzenden Mantel. Diesem gibt man erst die

einfache, gerade Form und die übereinstimmende Garnierung. Neben dem sehr beliebten, kurzen Jacke in der breiteren Länge Mantel als Oberweite in Erscheinung. So bieten wir uns viele Möglichkeiten, ein einfaches Kleid durch Jacke oder Mantel zum eleganten Strakenausma zu ergänzen.

**Beyers Schnittmuster**

für die Selbstanfertigung,  
neueste Formen, alle Größen bei

**Gebrüder Horst**

STETTIN,  
Paradeplatz

# Stoffe für Kleider

- Woll-China-Crepp** einfarbig, weichfließende, elegante Qual., 78/80 cm breit . . . Meter **2<sup>60</sup>**
- Kleider-Tweed** neue kleine Muster, in hell- und mittelfarbig, ca. 70 cm breit . . . Meter **2<sup>90</sup>**
- Woll-Veloutine** in neuen Farben, ca. 95 cm breit . . . Meter **3<sup>90</sup>**
- Caid-Fantasie** einfarbig, in sich gemustert, reine Wolle, 95 cm breit . . . . . Meter **4<sup>25</sup>**
- Tweed-Schotten** Neuheit für Sport- u. Straßenkleider, 95/98 cm breit . . . . . Meter **4<sup>80</sup>**
- Tuch-Schotten** neue helle und dunkle Muster 95/98 cm breit, Meter **4<sup>50</sup>**

# Stoffe für Mäntel

- Mantel-Tweed** für Uebergangs-Mäntel, 140 cm breit, Meter **5<sup>80</sup>**
- Mantel-Tweed** neue Frühjahrs-Muster, 140 cm breit, Meter **6<sup>80</sup>**
- Mantel-Charmelaine** schwarz und mar., 140 cm breit . . . . . Meter **7<sup>80</sup>**
- Mantel-Kammgarn** reine Wolle, 140 cm breit, Meter **9<sup>50</sup>**
- Mantel-Noppen** Neuheit, 140 cm breit . . . . . Meter **11<sup>00</sup>**
- Weiß Flausch** für Jacken und Mäntel, 140 cm breit, Meter **9<sup>50</sup>**

Muster nach außerhalb von Wollstoffen, Waschstoffen und Seidenstoffen portofrei durch unsere

**Versand-Abteilung**

# GEBRÜDER HORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23. — Gr. Wellweberstr. 19, 20, 21, 22.

# Turnen \* Sport \* Spiel

## Graf Schwerin gegen Greif

Am Sonntag erfuhr die erste Handballmannschaft des Sportvereins „Greif“ Besuch durch die ebenfalls mannigfaltig des Sportvereins „Graf Schwerin“ aus D. Krone. Bekanntlich war „Graf Schwerin“ während der Sommerferien in Potsdam, einer der überlieferten Gegner Greifs, ein Spiel mehrere umfänglicher 2:2. Ein zweites mit einem knappen Stettiner Sieg 2:1. Das Spiel, das um 11 Uhr ab dem Sportplatz Ostentor ausgeht, wird, vertritt also ein aufgerichtetes Handballspiel.

Die Mannschaften spielen wie folgt:

Graf Schwerin: Richter; Wenzlaff, Reichow; Graue, Golland, Minschow; Ankum, Nach, Giesede, Krauß, Groll.

Greif: Zuh, Fouas, Polzin, Anand, Jiemer; Gaurand, Kohnhaff, Kliner; Wendt, Frig, Eber.

Der alte Greif-Torwart (Dorff) befindet sich noch auf einem Monomano nach angeht.

## Stettiner Radrennen?

Das Problem der Stettiner Radrennbahnverpachtung ist immer noch nicht gelöst, nur das es nun gar nicht mehr so sehr lange dauert, bis die Radportia einsteigt — drei Monate sind schließlich nicht viel für eine monatliche Vorbereitung — drängt sich die Frage auf, was denn nun eigentlich in diesem Jahre werden soll.

Auf der Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Radrennbahnen wurden die Termin

termine für die einzelnen Bahnen festgelegt. Dabei wurden die Interessen der Stettiner Bahn durch einen Vertreter des V.D.R. wahrgenommen. Es wurden für Stettin folgende Termine referiert: 20. April, 18. Mai, 8. Juni, 29. und 30. Juni (24 Stunden Rennen), 10. August, 7. September, 5. Oktober. Außerdem sollen an einigen Tagen noch Motorrad- bzw. Abendrennen veranstaltet werden.

Ob es wohl wirklich noch dazu kommen wird, daß diese Termine ausgeführt werden?

## Hennes Weltreife endlich anerkannt

Die Sportkommission des Internationalen Motorrad-Verbandes befaßt sich in Brüssel in einer Sonder Sitzung mit den Einprüfungen die England gegen die Anerkennung der im Herbst v. J. von dem Minister Ernst Reine auf einer V.M.B.-Walding aufgestellten Weltreife erhoben hatte. Nach nochmaliger Prüfung aller Unterlagen, bei der deutscher Sportpräsident Krosch, Berlin, Dantz, Hannover, und Schwabe, Hamburg, zugegen waren, wurde der englische Protest zurückgewiesen und die Genehmigung der Weltreife für die 750er und 1000er Klasse endlich anerkannt.

## Europa-Skimeisterschaften

Der in Oslo und Umgebung seit langem vergeblich erwartete Schneefall hat nun endlich

eingesetzt. Seit einigen Tagen fallen die Fäden in hohem Masse, so daß nun Anschlag besteht, die für den 22. Februar bis 3. März vorgesehenen Europameisterschaften durchzuführen zu können. Die Weltreife wird ganz erfüllt ausfallen, da alles, was im europäischen Skisport einen Namen hat, am Start erscheinen dürfte. Fest steht bisher die Beteiligung von zehn Landesverbänden und zwar neben Norwegen noch Deutschland, Schweiz, Schweden, Finnland, Polen, Oesterreich, Tschechoslowakei, Dänemarkschweden und Frankreich.

## Deutschland gegen Schweden

Vorläufig kein Abseits-Vändertamp. Die seit langer Zeit schwelenden Verhandlungen zwischen der Deutschen Sportbehörde und dem Schwedischen Sportbund wegen eines Leichtathletik-Vändertampes Deutschland — Schweden haben bisher zu keinem Resultat geführt und es ist auch kaum noch Aussicht vorhanden, daß dieses Treffen, wie ursprünglich geplant, noch in diesem Jahre zustande kommt. Die Schwierigkeiten entstanden daraus, daß die Schweden in dem beabsichtigten vorläufigen Programm von 15 Uebungen, wie sie bei den Vändertampfen mit Frankreich und der Schweiz üblich sind, den 200-Meterlauf sowie die beiden Staffeln 4mal 100 und 4mal 400 Meter freilassen und dafür zwei ihnen ganz besondere schwere Uebungen, 10.000-Meterlauf und Sammerrennen, einlegen wollten. Auch der deutsche Vorkampf, die Zahl der teilnehmenden Athleten auf 22 für beide Teile zu begrenzen, fand bei den Schweden keine Gegenstücke. Da für Deutschland außerdem auch die Frage

der Finanzierung begrifflicherweise eine große Rolle spielt, kamen die Verhandlungen nicht vom Ziele und jetzt sind sie bis auf weiteres vertagt worden, so daß ein Vändertamp Schweden — Deutschland für dieses Jahr wohl als endgültig abgelehnt zu betrachten ist.

## Kurze Sportnachrichten

Die baltische Skimeisterschaft, die in Jüdelitz-Eilenburg ausgerichtet wurde, sah den zwischenzeitlichen Meister Gustav Müller-Wandrich Zell als Sieger, der sowohl im Lang- als auch im Sprunglauf den ersten Platz belegte.

Deutschland und Polen haben sich für den dritten Weltreifekampf auf den 6. April nach Magdeburg geeinigt. Die beiden vorangegangenen Wettkämpfe gewann Deutschland jedesmal mit 10-6 Punkten. München und Paris sind in Verhandlung eingetreten wegen regelmäßiger Austragung eines Weltreifekampfes.

Italien und Frankreich trugen in Bologna einen Vändertamp im Anstreichungen aus. In den sieben Gewichtsklassen stellten die Erbschmiedigen fünf Sieger, während Frankreich nur zweimal erfolgreich war.

Am den Vändertamp trafen in Athen die Fußballmannschaften von Griechenland und Jugoslawien aufeinander. Ein etwas Glanz blieben die Griechen mit 2:1 Toren siegreich.

Belgien und die Tschechoslowakei haben einen Vändertamp im Rudern vereinbart, der erstmalig am 15. Juni in Prag stattfinden wird. Zum Austrag gelangen Eimer, Steuer, m. G. und Achter.

Der Aufseherkampfen zwischen G.C. Charlottenburg, Stade Francois-Paris und G.C. Zschornich findet in diesem Jahre am 21. September in Paris statt.

Nun Hienberger, Hellenportier am 9. März sind Gledner, Jomab, Widmann, Kolbe, Girdelich, Uebler, Keller sowie die Damen Lotz, Dollinger, Gellus und Datz eingeladen worden.

# Reichs-Kredit-Gesellschaft

## AKTIENGESELLSCHAFT

### BERLIN.

## Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1929.

Die deutschen Banken hatten im abgelaufenen Geschäftsjahr aussergewöhnlich schwere Aufgaben zu erfüllen. Sie mussten bei ihrer Geschäftstätigkeit darauf bedacht sein, die Sicherheit und Liquidität der ihnen anvertrauten Gelder einwandfrei aufrecht zu erhalten, und mussten gleichzeitig der schwer ringenden deutschen Wirtschaft ihre kreditvermittelnde Hilfe in grösserem Umfange gewähren. Eine Reihe von politischen und wirtschaftlichen Zwischenfällen, die zu wiederholter Beunruhigung der in- und ausländischen Geldgeber führte, stellte an die Anpassungsfähigkeit der Banken grosse Anforderungen. Die Unsicherheit über den Ausgang der Pariser Konferenz, bei der die politischen Gegensätze teilweise sehr scharfe Formen angenommen hatten, rief in den ersten Monaten des Jahres eine Kapitalabwanderung hervor, durch die der Goldbestand und die Deckungsdevisen der Reichsbank in der kurzen Zeit von Ende Februar bis zur ersten Maiwoche um etwa eine Milliarde vermindert wurden. Um diesen Abgängen Einhalt zu tun, sah sich die Reichsbank im Mai zu einer scharfen Kreditrestriktion gezwungen. Der Abschluss der Pariser Verhandlungen brachte nur eine kurze Atempause. Die lange Dauer der sich an die Sachverständigenkonferenz anschliessenden politischen Verhandlungen übte weiterhin einen schweren Druck auf die deutsche Wirtschaft und ihre internationalen Beziehungen aus. Die im Sommer zutage tretenden Schwierigkeiten bei einem der ältesten und grössten deutschen Versicherungsunternehmen riefen neue Beunruhigung hervor. Etwa zu gleicher Zeit wuchs die Anspannung auf den fremden Geld- und Kapitalmärkten. Das geringe ausländische Interesse für deutsche Wertpapiere verringerte sich wiederholt mehr. Zusammenbrüche internationaler Finanzkonzerne führten dazu, dass auch an den ausländischen Börsen die Aktienkurse wieder zurückgingen. Im Spätherbst brach die Aktien Spekulation in New York zusammen; dies zog Notverkäufe und weitere Kurseinbrüche an europäischen Börsen nach sich. Eine Anzahl kleinerer deutscher Bankfirmen wurde zahlungsunfähig und musste ihre Schalter schliessen. Hinzu kam, dass die ohnehin unbefriedigende Kassenlage öffentlicher Stellen sich infolge der wachsenden Arbeitslosigkeit und des Rückganges der Einnahmen weiter verschlechterte.

Mit Genugtuung kann festgestellt werden, dass sich das deutsche Bankwesen als Ganzes den vielseitigen Gefahren und Schwierigkeiten des Jahres 1929 gewachsen gezeigt und das ihm entgegengebrachte Vertrauen geschont hat. Das gesamte Bankensystem hat sich dabei wiederum als wertvoll erwiesen: dem Rückgang im Emissionsgeschäft, im Effektenhandel und der Börsengeldausleihung stand eine Ausdehnung des Kreditgeschäftes und des Devisenhandels gegenüber.

Die Geschäftstätigkeit unseres Institutes hat im Berichtsjahr trotz der Zurückhaltung, die sich für uns aus der geschilderten Entwicklung vielfach ergab, weitere Fortschritte gemacht. Die Umsätze auf einer Seite des Hauptbuches sind um 0,65 Milliarden Reichsmark im Vorjahr auf 73,7 Milliarden Reichsmark gestiegen.

Zu der vorliegenden Bilanz bemerken wir, dass unter Guthaben bei Banken und Bankiers wieder nur die Nostro Guthaben und an erste Banken und Bankiers ausliegende Gelder aufgeführt sind. Während Reports und Lombards gegen börsenabhängige Wertpapiere infolge des allgemeinen Rückganges des Börsengeschäftes eine erhebliche Verminderung erfahren haben, sind die Vorschüsse an Waren und Warenverschiffungen, die lediglich mit dem Aussehen handel zusammenhängende Kreditgewährungen enthalten, weiter gestiegen.

Der Bestand an eigenen Wertpapieren, der sich, wie im Vorjahre, vorwiegend aus festverzinslichen Schuldverschreibungen zusammensetzt, erscheint unverändert. Die Beteiligung ist wiederum vorsichtig erfolgt. Die Konten Konsortialbeteiligungen und dauernde Beteiligung bei anderen Banken und Bankfirmen erscheinen ebenfalls in der Höhe des Vorjahres.

Das Konto Bankgebäude zeigt eine Erhöhung durch Ankauf von Grundstücken und Gebäuden in der Französischen Strasse, die unmittelbar an unser Bankgebäude angrenzen.

Von Gemeinschaftsgeschäften, an denen wir uns im Berichtsjahre beteiligen, erwähnen wir die folgenden:

- Uebnahme und Börseneinführung von Anleihen und Pfandbriefen.
- 7%ige Anleihe des Deutschen Reiches von 1929.
- 8%ige Schatzanweisungen des Freistaates Sachsen, R. IV von 1929.
- 7%ige äussere garantierte amortisierbare Stabilisierungs- und Entwicklungsanleihe von 1929 des Königlich Rumänischen Monopol-Instituts.

8%ige Goldpfandbriefe Reihe V	der Deutschen Wohnstätten-Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Berlin,
8%ige Goldpfandbriefe Reihe VI	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe VII	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe VIII	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe IX	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe X	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe XI	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe XII	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe XIII	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe XIV	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe XV	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe XVI	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe XVII	
8%ige Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen Reihe XVIII	
6%ige Goldpfandbriefe Reihe X	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe 7	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe 8	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe 9	
8%ige Goldpfandbriefe Reihe 10	
8%ige Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen Reihe 3	
8%ige Goldpfandbriefe Ausgabe 10	
8%ige Goldpfandbriefe Ausgabe 11	
8%ige Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen Serie 7	
8%ige Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen Serie 8	
8%ige Goldpfandbriefe Serie V der Staatlichen Kreditanstalt, Oldenburg,	
8%ige Deutsche Kommunal-Goldanleihe von 1928, Ausgabe III,	
8%ige Anleihe der Provinz Hannover von 1929, Reihe 13,	
8%ige Anleihe von Jahren 1928	
6%ige Schatzanweisungen	
7%ige Anleihe vom Jahre 1928	
8%ige Schatzanweisungen der Stadt Frankfurt a. M.,	
8%ige Anleihe der Stadt Kassel,	
8%ige Schatzanweisungen der Stadt Köln von 1929,	
8%ige Anleihe der Stadt Leipzig von 1929,	
5%ige Teilschuldverschreibungen der Aktiebolaget Kreuger & Toll, Stockholm.	

Kapitalerhöhungen und Fusionen von Aktiengesellschaften sowie Börseneinführungen von Aktien.

Aktiebolaget Kreuger & Toll, Stockholm.

Berg-Heckmann-Selve Aktiengesellschaft, Alena i. W., Elektrizitäts-Werke Liegnitz, A. G., Liegnitz.

Hermes Kreditversicherung Aktiengesellschaft, Berlin.

Hüttenwerke C. Wihl, Kayser & Co. — Niederschöneweide Aktiengesellschaft, Berlin-Niederschöneweide.

Internationale Gesellschaft für Chemische Unternehmungen A.-G., Basel, (J. G. Chemie).

Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf.

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft, Essen.

Süddeutsche Holzwirtschaftsbank A. G., München.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Überschuss von RM 6.002.177,95. Wir schlagen vor, diesen wie folgt zu verwenden:

für Abschreibung auf Bankgebäude . . . RM 1.200.000.—

„ an Angestellten-Unterstützungsfonds . . . „ 250.000.—

„ 8% Dividende auf das Aktienkapital . . . „ 3.200.000.—

Zusammen RM 4.650.000.—

Der nach Zahlung des satzungsgemässen Gewinnanteils des Aufsichtsrats verbleibende Restbetrag von RM 1.218.844,60 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Berlin, den 25. Januar 1930.

**Der Vorstand**  
**Fischer Heilmann Landauer Lenzmann Ritscher**  
**Scheibner Simmonds**  
 stellvertretend: Kutschenreuter Post Seagall

**Bericht des Aufsichtsrates.**  
 Die vorliegende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist in unserem Auftrage durch die Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft geprüft worden. Dem Bericht des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen.

Berlin, den 25. Januar 1930.

**Der Aufsichtsrat.**  
**Fischer,**  
**Adler,**  
**Rühm,**

## Bilanz zum 31. Dezember 1929

Aktiva	RM	
	RM	RM
Kasse, Sorten und Kupons . . . . .		5.335.955,00
Guthaben bei Reichsbank, Post-scheckamt und Kassen-Verein		30.233.734,30
Schecks, Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		150.104.807,39
Guthaben bei Banken und Bankiers . . . . .		74.424.681,01
Reports und Lombards gegen börsenabhängige Wertpapiere		33.989.816,—
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen . . . . .		129.458.060,15
Sonstige Schuldner . . . . .		272.038.197,32
davon gedeckt . . . . .	239.040.775,64	
Eigene Wertpapiere . . . . .		9.000.000,—
Konsortial-Beteiligungen . . . . .		6.000.000,—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen		1.000.000,—
Bankgebäude . . . . .		4.700.000,—
Sonstige Immobilien . . . . .		1,—
Mobilien . . . . .		1,—
Transitorische Posten . . . . .		910.504,41
Avale und Bürgschaftschuldner		
	9.941.933,39	717.195.758,48
<b>Passiva</b>		
Aktienkapital . . . . .	RM	40.000.000,—
Reservefonds . . . . .		20.000.000,—
Gläubiger . . . . .		626.469.498,74
davon fällig bis zu 7 Tagen . . . . .	181.174.634,54	
„ „ 4 Wochen . . . . .	124.402.417,85	
„ „ darüber hinaus . . . . .	320.892.446,35	
Akzepten . . . . .		21.034.971,78
Angestellten-Unterstützungsfonds . . . . .		1.150.000,—
Transitorische Posten . . . . .		2.539.110,01
Avale und Bürgschaftverpflichtungen . . . . .		9.941.933,39
Gewinn . . . . .		6.002.177,95
Vortrag aus 1928 . . . . .		934.484,13
Reingewinn . . . . .		5.067.693,82
		717.195.758,48

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1929

Aufwand	RM
Handlungskosten . . . . .	5.953.634,14
Steuern . . . . .	2.631.439,93
Gewinn . . . . .	6.002.177,95
	14.587.252,02
<b>Ertrag</b>	
Vortrag aus 1928 . . . . .	934.484,13
Zinsen, Dividen und Sorten . . . . .	8.857.538,61
Provisionen . . . . .	4.425.795,75
Einnahmen aus Gemeinschaftsgeschäften . . . . .	639.433,53
	14.587.252,02

**Reichs-Kredit-Gesellschaft**  
 Aktiengesellschaft  
**Fischer Heilmann Landauer Lenzmann Ritscher**  
**Scheibner Simmonds**  
 stellvertretend: Kutschenreuter Post Seagall

Berlin, den 25. Januar 1930.  
 Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern in Uebereinstimmung gefunden.

**Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft**  
**Dr. Adler,**  
**Rühm,**

Boß will zurücktreten

Wenn ihm seine Pension garantiert wird. Beim Vorsteher der Berliner Stadtverordnetenversammlung...

Die schwierigen sachlichen und persönlichen Verhältnisse, in welche die Stadt Berlin geraten ist, haben in der Öffentlichkeit vielfach das Verlangen nach einer schleunigen Lösung...

Mein Interesse für die Stadt Berlin ist jedoch so groß, als daß ich wünschen könnte, daß sie in der nächsten Tage noch auf unbestimmte Zeit hinaus die Kraft des Oberbürgermeisters entbehren...

Natürlich ist die Voraussetzung hierfür die Aufrechterhaltung meiner wohlverordneten Rechte auf Ruhegehalt. Diese Rechte kann ich um so weniger preisgeben...

Wieder elf Todesurteile in Rußland

Konow, 29. Januar. Wie aus Moskau gemeldet wird, wurden in Wladowozerst ein Todesurteile durch die Richter der Sowjetrepublik...

Wo die Millionen der Beamtenbank blieben

Der Stand der Berliner Bank für deutsche Beamte hat eine sensationelle Wendung genommen. Es ist nämlich gelungen, die Herkunft der Mittel, mit denen die Beamteneinrichtungen beanagt worden sind...

Ist Johann Fischer der Dollarfischer?

Ueber die in Düran erfolgte Verhaftung eines Mannes, der Dolmetscher bei der Berliner Kriminalpolizei ist eingehender Bericht über die Person des Verhafteten eingegangen. Die Berliner Polizeibehörden sind augenblicklich mit der Ueberprüfung dieses Materials beschäftigt.

Zwei Berliner auf der Charles-Insel aufgefunden

Von der Eugene-Macdonald-Expedition, die einige Inseln in der Nähe des Äquators erforscht, liegt ein Fundbericht vor, wonach sie auf der Inselgruppe der Galapagos abgetrennten Charles-Insel zwei Berliner, Dr. Rittig und Frau aufgefunden. Das Ehepaar...

Schwierige Rettung Schiffbruch eines englischen Dampfers

Der englische 6000-Ton-Dampfer „Rueyworth“ ist vor Biarritz auf einen Felsen aufgelaufen und infolge des herfürhenden Stromes gefesselt...

Die Rettungsboote ließen sich an den Riffen festhängen und die Erstgekauften konnten die Rettungsmaßnahmen wieder fortgesetzt werden...

„Monte Sarmiento“ in Uffhuaia

Nach einer Meldung aus Buenos Aires ist das Motorschiff „Monte Sarmiento“ in der Motorstraße im Hafen von Uffhuaia eingetroffen...

Rabiate Angeklagte Mißhandlung eines Gerichtsvorsitzenden

Unangenehme Szenen spielten sich gestern vor dem erweiterten Schöffengericht in Uffhuaia ab, wo zwei Mitglieder der Berliner Unterwelt...

knüttelp faßen und Letztem einige Schläge über den Kopf geben mußte. Auf ein Alarmrufen waren insamitten mehrere Aufwachmeister zu Hilfe geeilt.

Straslose Bigamie Der Mann, der zweimal heiratete

Einem überraschenden und rechtlich interessanten Ausgang nahen eine Verhandlung wegen Doppelheirat gegen einen Beamten vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte.

Vor dem Schöffengericht leste ein Sachverständiger dar, daß in Rußland die Registrierung der Ehen...

er habe geklagt, die Registrierung nach russischem Recht sei in Deutschland nicht gültig.

Doppelheirat sei zwar in Rußland nicht strafbar, werde aber nicht strafrechtlich verfolgt.

dem sie werde leblich dadurch geschlossen, daß man am Standesamt gehe und unter Vorlegung der Pässe die Ehe eingetragene laie.

Nach kurzer Beratung sprach das Gericht den Angeklagten frei, da nach Paragraph 4 des jetzigen deutschen Strafgesetzbuches eine im Ausland begangene Straftat...

ausgeraubt. Es gelang nun der Kriminalpolizei, den Einbrecher, einen Bürger der Stadt, festzunehmen, als er im Besitz war, auch noch die Leichde fortzubringen.

Schmidt und Louis Schmidt im Wiederannahmeverfahren ohne erneute Hauptverhandlung das Urteil des Schwurgerichtes Oldenburg vom 27. Juni 1914 aufgehoben...

Der Verhaftete hatte vor kurzem eine Witwe wegen Verleumdung verklagt, weil diese behauptete, ihn bei einem Diebstahl gesehen zu haben.

Schredensrat eines Dienstmädchens Vorgerichten abend hat die 20 Jahre alte Martha Wessel aus Arnstadt...

Das hässliche Schiff „Erif Bone“ setzte in Veith zwei Deutsche und einen Dänen an Land, die aus der französischen Fremdenlegation desertiert sind.

Aus der Fremdenlegation desertiert Das hässliche Schiff „Erif Bone“ setzte in Veith zwei Deutsche und einen Dänen an Land...

Aufhebung eines Buchhausurteils nach 16 Jahren Die Justizprokureur in Oldenburg teilte mit, die Strafammer Oldenburg hat in der Strafsache gegen Adolf Lehning, Engelsber...

Ausbreitungen bei einer Viehpflanzung In Sandfeld bei Brate (Oldenburg) ist es bei einer Viehpflanzung zu Unvorsichtigkeiten der Bauern gekommen...

Das Urteil im Dinfelscherbener Eisenbahnprozeß

Im Dinfelscherbener Eisenbahnprozeß in Augsburg wurde heute vormittag das Urteil verkündet. Wegen fahrlässiger Tötung, fahrlässiger Körperverletzung und eines Vergehens der Transportgefährdung...

Eine Kistenfabrik abgebrannt

Die Geesele Münder Kistenfabrik, Thomas Kisten in Uffhuaia wurde am 15. d. Mts. durch einen Brand der Kistenfabrik...

Eine ganze Familie verbrannt

Beim Brande einer kleinen Wohnhütte in der Nähe des Solimone-Werkes kam eine ganze Familie, bestehend aus Mann, Frau und fünf Kindern in Colorado in den Flammen um.

12 spanische Fischer ertrunken

Am Sturme ist bei Rio ein Fischerboot gekentert. Zwölf Mann der Besatzung sind ertrunken. Von einem anderen Fischerboot mit zwanzig Mann Besatzung ist man ohne Nachricht.

Revolte im Raubtierkäfig

Bei dem zuerst in München aufgetretenen Virus Atrone ereignete sich eine aufregende Szene. In der in den Stallungen untergebrachten Tierkiste spielte eine wüthende Esbar immer Vöden- und Tierbissen...

Professor Dieckhoff gestorben

Erkropde, Schöpfer und Leiter des Starke-Delehems für jugendliche Kräfte, Professor Dr. Konrad Dieckhoff, ist gestern abend in Berlin im 62. Lebensjahre gestorben.

Eisenbahnunfall in Australien

Die Lokomotive und der Tender eines mit Ausflüglern besetzten Zuges entgleisten zwischen Astomba und Sidney und führten eine Wüthung herbei. Der Lokomotivführer und der Tender fanden den Tod. Ein weiterer Zugbeamter wurde schwer verletzt.

Der Rundfunk sendet: Das Berliner Programm.

- Donnerstag, 30. Januar. 7 pm. Paul-Gömmelklub, 9 pm. Schallplattenkonzert, 12.30 pm. Schallplattenkonzert, 2.35 pm. Radio-Forum, 3.20 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.05 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.45 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 5.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 6.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 7.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 8.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 9.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 10.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 11.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 12.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 1.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 2.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.00 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 3.30 pm. Die ältere Frau im Revueleben, 4

### Stadttheater

Mittwoch 7 1/2 D.-M. 144 Mittwoch-M. 21  
Die andere Seite Drama von H. C. Herritt  
Donnerstag 8 D.-M. 145 F.-G. 9  
Die andere Seite.  
Freitag 7 1/2 D.-M. 146 Freitag-M. 22  
Friedemann Bach.  
Schauspiel mit Musik von H. C. Bordes-Milo.  
Musik von Willy Geister.

Sonnabend 7 1/2 D.-M. 147. Neueinführung!  
**Die lustige Witwe**  
Operette von Franz Lehár.

### Bahnhofshotel Kolberg

Spezialhaus für Geschäftsreisende,  
elektrisches Licht, Zentralheizung, fließendes  
kaltes und warmes Wasser.  
Den geehrten Herren Geschäftsreisenden zur gefälligen  
Kenntnisnahme, daß ich ab 1. Januar 1930 das Bahnhofs-  
hotel von Herrn H. Kränge käuflich erworben habe.  
Es wird mein Bestreben sein, für gute Küche, Unter-  
kunft und vorzügliche Bedienung Sorge zu tragen, und  
bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
Mit vorzüglicher Hochachtung

Max Both, Hotelbesitzer.

### MÖBEL

besonders große Auswahl  
Zimmer von Rmk. 695.— an

### BÜTTNER

Raumkunst Sitzmöbelfabrik  
Falkenwalderstr. 15, Gegr. 1906

### Was bringt das Jahr 1930?

Diese Frage beantworte ich Ihnen gewissenhaft durch  
ein Horoskop. Auskunft über alles. Geben Sie genau  
Geburtsdatum an. Spätestens bis 3. J.  
Astrologisches Büro, Erfurt-Str.  
Papiermühlensweg 7.

### Zuckerkrank

Wie Sie ohne das mühsame Hungern  
judefrei werden, sagt jeden unentgeltlich  
Ph. Hergert, Wiesbaden, Rückertstr. 233.



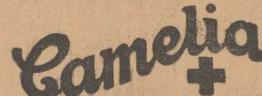
GASBADEÖFEN

# Propaganda Veranstaltung



## Aufklärung!

Aufklärung tut not, nicht zuletzt auch in bezug auf Damenhygiene.  
Eine wirkende Hygiene soll dem ästhetischen Gefühl der Dame und  
den Forderungen der modernen Gesundheitspflege voll Rechnung tragen.  
Veraltete Methoden? Bindenwaschen? Wie rückständig und un-  
hygienisch! Millionen von Damen verwenden nur die Reform-Damen-  
binde „Camelia“: sie ermöglicht einfache und diskrete Vernichtung.  
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen: denn nur  
„Camelia“ ist . . . „Camelia“!



Die ideale Reform-Damenbinde  
Einfache und diskrete Vernichtung!

„Populär“ Schachtel (2) Stück	„Regulär“ Schachtel (12) Stück	„Extra stark“ Schachtel (12) Stück
1.00	1.50	1.75

### Der neue Camelia-Gürtel

ermöglicht eine verblüffend einfache Befestigung der „Camelia“-Binde.  
Regulieren der Bindenlänge nach Belieben. Daher genaues Passen  
und anschließendes beschwerdeloses Tragen. Weiß, rosa, Blau,  
drei verschiedene Größen.

Aus Seiden-Gummi 1.50	Aus Baumwoll-Gummi 1.25
--------------------------	----------------------------

## Gesichtstücher „Visa-Bella“

verleihen Ihrem Teint ein absolut reines, alabasterartiges, straffes,  
glattes Aussehen. Diese Pflege gibt und bewahrt der Haut den  
bestrickenden Liebreiz der Jugend, auch im reiferen Alter. Die „Visa-  
Bella“-Anwendung ist die einfachste, angenehmste und hygienischste  
aller Methoden zur Teintverschönerung.

Für d. Toilettentisch 15 - 18 cm Schachtel mit über 200 Blatt viele Wochen ausreichend 1.25	Handtaschen- Packung 15 - 9 cm 35 Pf.	Liliput-Packung, für die kl. Abendtasche, 10 - 7 cm 25 Pf.
--	--	---



Das hygienische Taschentuch aus weichem, aufsaugfähigem „Visa-  
Bella“-Stoff. Nur einmal benutzen! Keine ständige Selbst-  
infektion! Folglich raschere Beseitigung von Schnupfen und Katarrhen.  
Kein Waschen mehr, sauber, hygienisch!

Damenformat, 18 x 18 cm p. Dtz. 25 Pf.	Herrenformat, 23 x 23 cm p. Dtz. 30 Pf.
---	--

### Verkauf auf Extratischen im Parterre.

Diskrete und kostenlose Auskunft  
erteilt eine Camelia-Schwester.

# KARSTADT

### Aerztliche Anzeigen.

Telephon-Anschluß  
jezt 201 45 (Fraxis und Privat)  
**Dr. Franckenberg**  
Nervenspezialist  
Röntgenplatz 17  
Wohnung: Pöfitzer Straße 12

## Union

Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen in Stettin.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu dem  
Donnerstag, den 20. Februar 1930, vormittags 12 Uhr,  
im hiesigen Börsenhaus, Kommissionszimmer,  
stattzufinden.

### ordenlichen Generalversammlung

eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-  
rechnung für das Geschäftsjahr 1929.
2. Bericht der Rechnungsprüfer. Beschlußfassung über die Geneh-  
migung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1929  
und über die Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
3. Wahl von drei Rechnungsprüfern für 1930.
4. Aufsichtsratswahlen.

Stettin, den 25. Januar 1930-

Der Aufsichtsrat.

F. Gribel, Vorsitzender.

## Bekanntmachung

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Reichsbank-  
anteilsigner (§ 13 der Satzung der Reichsbank) wird hierdurch auf  
Sonnabend, den 15. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr,  
berufen.

#### Tagesordnung:

1. Vorlegung des Verwaltungsberichts nebst Bilanz und Gewinnberechnung  
für 1929.
2. Beschlußfassung über Abänderungen des Bankgesetzes.
3. Bestätigung der Wiederwahl zweier deutscher Mitglieder des  
Generalrates.
4. Ergänzungswahlen zum Zentralausschuß.
5. Sonstiges.

Die Versammlung findet im Reichsbankgebäude Benken, Jägerstraße  
Nr. 34/36, statt.

Zur Teilnahme ist jeder Anteilseigner berechtigt, welcher durch eine  
spätestens am 14. Februar d. Js. im Archiv der Reichsbank, Berlin,  
Breite Straße 8/9 (Postanschrift: Berlin SW 111), während der Ge-  
schäftsstunden abzubehende Bescheinigung nachweist, daß und mit  
welchem Nennbetrage von Anteilen er in den Stammbüchern der Reichs-  
bank als Eigener eingetragen ist.

Berlin, den 28. Januar 1930.

**Reichsbank-Direktorium**  
Dr. Hjalmar Schacht. Dreyse.

### Straffachen

Gnaden- und Strafan-  
stufenbinden. Wiederan-  
nahmegerechtere bearbei-  
tet. Hat in allen Reichs-  
städten

Der Reichsverband  
deutscher Halbwandmacher  
e. B. Berlin, Gendarmen-  
str. 11

Stettin  
Schubergartenstr. 3, ptr

Telef. 200 71 (Ecke Grüne  
Eckwand)

Aufnahme von Mitteln  
Katu. Auskunft kostenlos

### Kinderherberge für Stettin und Umgegend

(Alte Stettiner)  
Stettin-Ordnung  
Schiffstraße Nr. 6,  
Kernbrot Nr. 234 44.

Sie sind nach den Grund-  
sätzen eines christlich-  
demokratischen Familienlebens  
für Mädchen im Alter von  
4 bis 14 Jahren.

Aufnahme für längere  
und kürzere Zeit gegen  
mäßiges Pfandgeld. Mel-  
dungen bei der vorstehen-  
den Diakonisse Schwestern  
Genossenschaft über den Unter-  
scheidungen.

Wir bitten auch um Ge-  
hen zum Wohl der An-  
stalt. Spenden auch die  
kleinsten werden mit herzlich-  
em Dank entgegengenom-  
men.  
(Wörlitz-Str. Stettin 6800)

Das Paratorium  
D. Stenel, Superintendent.  
Berliner  
Klosterhof Nr. 33-34.  
Kernbrot Nr. 202 63

Dr. H. H. H. H.  
Gustav-Adolf-Str. 58.  
Kernbrot Nr. 204 36.

Sprenger, Generalant.  
Schmiedstr. 27.  
Kernbrot Nr. 247 38.

### Verein zur Bekämpfung d. Tuberkulose in Stettin

Vorstand:  
Herrn Dr. H. H. H. H. H.  
Eina Reichstraße

Ausl. Täglich von 9-12  
u. 3-5 Uhr. Sonnabend  
nachm. bis auf weiteres  
geschlossen.